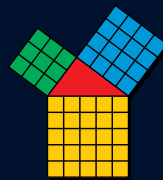


COMPUTERN

Fachmagazin für Bauhaupt- und Baunebengewerbe

IM HANDWERK



3D-CAD
PYTHA



HOCHHAUS DES JAHRES 2022/23:
DER QUAY QUARTER TOWER
IN SYDNEY

**INNENAUSBAU ALLER
ETAGEN MIT
PYTHA 3D-CAD
REALISIERT**



IN DIESER AUSGABE:

Digitalisierung:

Die aktuellen Trends

Software:

Test: Kaufmännische
Lösungen 2023

Nutzfahrzeuge:

Test: Cenntro Logistar 200
eSprinter im Kommen

Neues zur ISH

www.handwerke.de

Nürnberg, Germany

21.–22.6.2023



FeuerTrutz 2023

Internationale Fachmesse mit Kongress für vorbeugenden Brandschutz

A white target icon with a circle and four crosshairs, overlaid on a background of dark, swirling smoke.

Brandschutz im Fokus

Jetzt Ticket sichern!

www.feuertrutz-messe.de/dabei-sein



SCAN ME

HAUSMITTEILUNG

Handwerk neu denken:

KAMPAGNE ZEIGT VIELFALT UND STÄRKEN DES HANDWERKS

Handwerk ist vielfältig, erfüllend, steckt voller Perspektiven und Chancen – und es wird für die Zukunft gebraucht. Unter dem Motto „Handwerk neu denken“ porträtiert die Handwerks-Kampagne in diesem Jahr 16 starke Charaktere aus dem Handwerk, die mit einem Augenzwinkern Klischees hinterfragen.

Auf ihren Motiven stellt die Kampagne jeweils zwei Protagonist/-innen zu einem Thema gegenüber – und spielt dabei mit vermeintlichen Stereotypen und Vorurteilen. Wer von beiden mehr mit dem Kopf arbeitet, ein Unternehmen führt, weltweit unterwegs oder kreativer ist, werden die Betrachterinnen und Betrachter gefragt. Und die Antwort lautet stets: beide. Denn alle Protagonisten sind echte Handwerker.

Die Kampagnenmotive des vergangenen Jahres warben unter dem Motto „Hier stimmt was nicht.“ zugespitzt für mehr gesellschaftliche Anerkennung beruflicher Bildung – insbesondere bei Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften – und für eine Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung. Die Kampagne setzt in diesem Jahr hier an und zeigt, wie viel Potential im Handwerk steckt.

Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, betont vor allem die Möglichkeiten und Chancen, die das Handwerk bietet: „Das Handwerk ist ein zentraler Pfeiler unserer Gesellschaft. Es ist so vielfältig wie die Menschen, die es ausüben. Eine Million Betriebe und 5,6 Millionen Beschäftigte passen in kein Klischee. Das wollen wir zeigen und möglichst viele Leute dazu bewegen, Handwerk neu zu denken“, so Dittrich.

Mit der Kampagne soll ein breites Publikum, aber auch wichtige Zielgruppen in Print, online und TV angesprochen werden.



GUT ZU WISSEN



Hochhaus des Jahres 2022/23	4
eltefa im März	4
BoxLoad Container auf Baustellen	5
Messeplan	5

WIRTSCHAFT

Bezugsrecht in der Lebensversicherung	6
---------------------------------------	---

DIGITALISIERUNG



Vier IT-Themen bestimmen dieses Jahr	8
Die Trends für IT-Sicherheit	10
ZDH: Neues zur Förderung	12
CES 2023: Comeback in Las Vegas	12
Funklöcher schneller schließen	16
Zukunft Handwerk 2023	17

TECHNIKEN



Weltneuheiten von Fischer	18
ISH 2023	19
Digitaler Arbeitsschutz	20
Akku-Schlagschrauber von Metabo	20

NUTZFAHRZEUGE



Test: Centro Logistar 200	21
Mercedes eSprinter: ab Ende 2023	22
Elektro-Partner im Ladepark	23

SOFTWARE



Vergleichstest Kaufmännische Lösungen:	
Mehr als nur Buchhaltung	24
Abrechnung mit System in MWM-Libero	27
Syka-Soft: Rundum modernisiert	29
GC-Gruppe mit neuem Service	29
PDS stellt neue Features vor	30
Mobiles Arbeiten mit Streit V.1	30

Impressum	9
-----------	---

TITELBILD/ANZEIGE

Der Quay Quarter Tower in Sydney erhielt im Dezember 2022 den begehrtesten internationalen Preis „Weltweit innovativstes Hochhaus“. Die Planung, Konstruktion und Arbeitsvorbereitung aller Innenausbaulemente und Möbel wurde durchgängig mit dem 3D-CAD-System PYTHA realisiert. Wir stellen Ihnen die Kernfakten des Großprojektes vor.



(siehe auch S. 4)

ZUM TITELBILD

Quay Quarter Tower – Hochhaus des Jahres 2022/23



Der atemberaubende Quay Quarter Tower in Sydney erhielt – neben zahlreichen anderen Preisen – im Dezember 2022 den Titel „Weltweit innovativstes Hochhaus“. Der begehrte Internationale Hochhaus-Preis wurde 2003 gemeinsam von der Stadt Frankfurt am Main, dem Deutschen Architekturmuseum und der DekaBank initiiert und 2004 zum ersten Mal vergeben.

Den Zuschlag für den kompletten Innenausbau des Turmes erhielt das Unternehmen WOODWORX Joinery in Australien unter der Leitung von Herrn Benno Gmeiner aus Bühlerzell (Deutschland). Die Planung des Innenausbau startete im August 2020. Bereits im November 2021 wurde das fertige Projekt an die glücklichen Eigentümer übergeben.

Bild: Pytha

Anhand der Architektenpläne und einem Aufmaß vor Ort wurden alle Räume und Installationen in PYTHA als 3D-Modell erstellt. Da das Objekt über eine Gesamtfläche von 102.000 qm verfügt, war eine gute Strukturierung der CAD-Daten nötig. Der große Vorteil bei einer durchgängigen Planung in 3D ist die Möglichkeit, bereits in der Planungsphase am PC alle Details prüfen und Probleme frühzeitig im Team besprechen zu können. Hierbei ist die gestalterische Freiheit, die PYTHA bietet, enorm wichtig. Selbst komplexe runde Formen und Theken können ohne Einschränkungen bis ins kleinste Detail konstruiert und für die Produktion optimiert werden. 13 Mitarbeiter haben in 4.460 Stunden knapp 2.000 Möbelstücke mit PYTHA geplant, konstruiert und für die Produktion vorbereitet.

Für die Produktion der Möbel fielen etwa 1.800 CNC-Stunden und 7.300 Werkstatt-Stunden an. Zum Einsatz kamen hierbei vier BIESSE 36x18 Rover B Nesting CNC Maschinen, wobei drei von diesen mit einem WINSTORE Platten Lager verknüpft sind, welches die Maschinen automatisch mit dem benötigten Material bestückte. Des Weiteren war noch eine kleine BIESSE 24x12 Rover S Nesting CNC Maschine im Einsatz, sowie eine Plattensäge die ebenfalls von BIESSE stammt. Für die Realisierung des Projektes wurden über 100 verschiedene Materialien sowie knapp 30.000 qm an Plattenmaterialien verarbeitet.

Ein Projekt mit diesem Umfang kann nur dann gewinnbringend gelingen, wenn alle Arbeitsschritte nahtlos ineinandergreifen und Daten ohne Informationsverlust zwischen CAD, CAM und CNC ausgetauscht werden können. ☒

Für weitere Informationen siehe www.pytha.de

eltefa im März

Die Elektrobranche trifft sich nach vier Jahren Pause wieder in Stuttgart. Zukunftsthemen präsentieren sich im bewährten Hallenkonzept ...



Bild: Landmesse Stuttgart

Gebäudetechnik, erneuerbare Energien, Energietechnik und E-Mobilität sind auch Ausstellungsschwerpunkte der eltefa, der Fachmesse für Elektrotechnik und Elektronik in Stuttgart vom 28. bis zum 30. März 2023.

Die bewährte Hallenstruktur in der Südspange der Messe Stuttgart bleibt der eltefa erhalten. Die Themen Industrietechnik, Schaltanlagenbau und Netzwerktechnik sowie die IT-Infrastruktur behalten dabei ihren Platz in der Paul Horn Halle (Halle 10). Dort finden sich ebenfalls die Zukunftsthemen Energietechnik, Solartechnik, Glasfaser sowie die Elektromobilität. Die weiteren Ausstellungsschwerpunkte – Gebäudesystemtechnik, Sicherheitstechnik mit dem Themenpark „Sicherheit“ sowie die regenerativen Energien belegen die Oskar Lapp Halle (Halle 6) und die Alfred Kärcher Halle (Halle 8).

Weiterhin eine eigene Halle behält die Lichttechnik in der Mahle Halle (Halle 4). Die achte Ausgabe der Architekturveranstaltung „AID Architekt & Ingenieur im Dialog“ bringt Fachleute aus Architektur, Ingenieurwesen, Planung und Industrie zusammen. ☒

eltefa 2023 Infos

Öffnungszeiten:

28.-30.03.2023: 9:00-17:00 Uhr

Tageskarte online:

Euro 24,- (ermäßigt: Euro 21,-)

<https://www.messe-stuttgart.de/eltefa/besucher/tickets-oeffnungszeiten>

BoxLoad Container auf rund 500 Baustellen

auch das eigene Werkzeug sicher verstauen. Die Anfrage erfolgt bequem über das jeweilige GC-Partnerhaus vor Ort. Die Kosten setzen sich aus Monatsmiete sowie An- und Abtransport inklusive Verkrantung zusammen. Das Fachhandwerk kann den Container auch als Lagerfläche auf seinem Betriebsgelände nutzen, um kurzfristig auf Kapazitätsengpässe reagieren zu können. <<



Das Fachhandwerk setzt auf innovativen Mietservice der GC-Gruppe ...

Seit drei Jahren haben Fachhandwerker die Wahl: Mit dem Logistikservice BoxLoad bietet die GC-Gruppe ihren Kunden die Möglichkeit, Baustellencontainer individuell nach Größe und Ausstattung zu mieten und sich an den Ort ihrer Wahl liefern zu lassen. Rund 500 BoxLoad-Container waren seit Projektstart bereits auf Baustellen in Deutschland, Österreich und Luxemburg im Einsatz. In diesem Jahr ergänzt die GC-Gruppe den Service um Mannschaftscontainer sowie klimatisierte Container für die Lagerung von Batteriespeichern.

Größe, Ausstattung, genauer Ort – das „Lager für die Baustelle“ wird maßgeschneidert nach den Wünschen des Fachhandwerksbetriebs geliefert. Das erhöht die Flexibilität und verbessert die Lagerung, Vorbereitung, Anlieferung, Koordination, Sicherheit und weitere logistische Tätigkeiten. Treffen die Monteure am Morgen auf der Baustelle ein, liegen die bestellten Produkte sicher angeliefert und verpackt im Baustellencontainer. Insbesondere auf Großbaustellen sind verschiedene Firmen und Gewerke gleichzeitig vor Ort. Im Mietcontainer können Betriebe

Bild: GC-Gruppe

MESSETERMINE

(Auswahl, ohne Gewähr)

Februar

27.02.–02.03.

Barcelona (E), Mobile World Congress

März

01.03.

Wels (A), SHK-Fachtag

02.03.

Wels (A), Bau&SHK-Fachtag

08.03.–10.03.

München, ZUKUNFT HANDWERK

08.03.–12.03.

München, Internationale Handwerksmesse IHM

10.03.–12.03.

Gießen, BAUExpo 2023

13.03.–17.03.

Frankfurt a. M., ISH Weltleitmesse

15.03.–18.03.

Wels (A), HANDWERK – FM Holz, Werkzeug, Farbe

15.03.–16.03.

Wiesbaden, Fiberdays

24.03.–26.03.

Münster, architectureworld – Kongreß

28.–30.03.

Stuttgart, eltefa

**100% elektrisch.
100% Nutzfahrzeug.**

Für jeden etwas.
Für alle elektrisch.

Jetzt noch
**UMWELT-
BONUS**
bis 31.08.2023 sichern.*



Bezahlbar und nachhaltig
für's Handwerk.



Abb. zeigen Sonderausstattung.

Entdecke
noch mehr Modelle.



BEZUGSRECHT IN DER LEBENSVERSICHERUNG ALS LEERE HOFFNUNG:

Warum jemand ganz anderes Begünstigter werden kann

Bezugsrechte widerrufbar durch Erben, Testamentvollstrecker, Nachlaßverwalter und -pfleger? | VON DR. JOHANNES FIALA UND PETER A. SCHRAMM



Das Landgericht Frankental (Urteil vom 12.10.2022, Az. 8 O 165/22) kürte seine Entscheidung als „Entscheidung des Monats“. Es ging um den Wettlauf zwischen Erben und Bezugsberechtigtem – der rechtzeitige Widerruf des Bezugsrechts durch die Erben hatte die vor seinem Tode beabsichtigte Schenkung des Versicherungsnehmers vereitelt.

Neben dem Widerruf zur wirtschaftlichen Rückabwicklung – ganz entgegen des Erblasserwillens – gibt es auch die Möglichkeit für Gläubiger und Nachlaß-Insolvenzverwalter, die Anfechtung zu erklären. Dieses Geld ist sodann nicht weg – es bekommt halt nur später ein ganz anderer Empfänger. Versäumt beispielsweise der Nachlaßpfleger oder Testamentvollstrecker, diesbezüglich tätig zu werden, gerät er unvermittelt in die Haftung auf Kompensation gegenüber dem Erben; zudem werden sich Zweifel ergeben, ob die Eignung für sein Amt gegeben ist.

Wenn am Ende niemand das Geld aus der Lebensversicherung erhält?

Wenn alle Details geheimbleiben, also Erben und Begünstigter von nichts wissen, und sich niemand beim Versicherer meldet, bleibt das Geld einfach dort wo es ist – beim Versicherer. Ähnlich wird die Situation sein, wenn Vermögen z. B. bei Auslandsbanken deponiert sind. Auch Stiftungen, bisweilen nicht nur im Ausland, unternehmen kaum Anstrengungen, um etwaige Begünstigungen ungefragt zu erfüllen. Sobald die Verjährung eingetreten ist, kann die

buchhalterische Ausbuchung derartig lästiger Verbindlichkeiten als sogenannter „außerordentlicher Ertrag“ ordnungsgemäß erfolgen.

Das Risiko für Banken und Versicherer – zweimalige Auszahlung oder Rückforderung?

Auch noch nach Monaten oder Jahren könnten Erben auf die Idee kommen, das an den Begünstigten ausbezahlte Vermögen zurückzuverlangen. Und dies möglicherweise nicht nur vom Geldempfänger, sondern von der auszahlenden Bank oder Versicherung. Rechtsgrund für derartige Überlegungen kann nicht nur ein von Anfang an fehlender Schenkungsvertrag sein, sondern auch die nachträgliche Rechtsgestaltung für eine Rückabwicklung, wie insbesondere Widerruf und Anfechtung.

Der gesetzliche Normalfall einer Schenkung – in der Praxis teilweise selten?

Wenn der Versicherungsnehmer dem widerruflich Bezugsberechtigten die Versicherungsleistung im Todesfall vorab unwiderruflich schenkt und dieser die Schenkung annimmt, dann ist dies kein widerrufliches Bezugsrecht mehr, sondern entspricht letztlich dem unwiderruflichen Bezugsrecht. Allerdings nicht für den Versicherer, solange er davon nichts weiß. Wie der Bundesgerichtshof etwa im Urteil des IX. Zivilsenats vom 22. Oktober 2015

(IX ZR 248/14) sagte, „daß nach ständiger höchstrichterlicher Rechtsprechung das widerrufliche Bezugsrecht zunächst nicht mehr als eine ungesicherte Hoffnung auf den Erwerb eines künftigen Anspruchs, mithin rechtlich ein Nullum ist [...] Seine rechtliche Wirkung entfaltet das widerrufliche Bezugsrecht in dem [...] Zeitpunkt des Eintritts des Versicherungsfalls (vgl. § 159 Abs. 2 VVG). Bei einer unwiderruflichen Bezeichnung erwirbt der Bezugsberechtigte den Anspruch auf die Versicherungsleistung sofort (vgl. § 159 Abs. 3 VVG [...]).“

Das praktische Problem ist, daß der Versicherer in diesem „gesetzlichen Normalfall“ dem Begünstigten erst mal mitteilen müßte, daß er für den Todesfall beschenkt wurde – vielleicht scheitert dies daran, daß der Versicherer vom Tode des Versicherungsnehmers nichts erfahren hat oder der Begünstigte „unbekannt verzogen“ ist. Zudem müßte der Begünstigte reagieren, also die Schenkung als zweiseitigen Vertrag erst mal annehmen bzw. die Leistung des Versicherers erhalten: Bis dahin kann genügend Zeit vergehen – etwa für Anfechtung und Widerruf.

Das Interesse an der Geheimhaltung der Begünstigung vor dem Tode und danach?

Nur wenn die Versicherung auch eine Wette auf als Leben des Begünstigten (als versicherte Person) enthält, muß der Begünstigte zustim-

men – also informiert werden. Häufig besteht jedoch ein Interesse daran, die Einzelheiten jederzeit änderbar als Versicherungsnehmer bzw. Erblasser für sich zu behalten. Vielleicht sollen auch die Erben gar nicht erst erfahren, welche Vermögenswerte übertragen wurden – beispielsweise, weil damit Pflichtteilsrechte umgangen werden sollen. Hinzu kommt es, daß der Begünstigte eventuell nicht irgendeinem Richterrecht ausgeliefert werden soll, welches dann dazu führen kann, daß der Weg zum obersten Gericht mit seiner gefestigten Rechtsprechung versperrt werden könnte – nach dem Motto „über mir gibt es nur den weißblauen Himmel“.

Schutz vor Vermögensverlust und Steuern?

Professionelle Gestalter kennen die Person des „Protektors“ (Beschützer gemeint). So kann der Erblasser eine Stiftung oder eine

andere Vertrauensperson zur Kontrolle und Durchsetzung der Vertragsabwicklung von Anfang an einsetzen. Dadurch befindet sich das Vermögen unter dessen Kontrolle, und im Ausland kann sich das Steuerregime optimiert darstellen. Passende Gestaltungen, die es bei Banken und Versicherungen nicht von der Stange gibt, nutzen den „postmortalen Freibetrag“ um auch größere Vermögen steuerneutral zu übertragen. Die Kontroll-

frage an den Versicherungsnehmer wäre: „Und wer kümmert sich nach dem Ableben denn um Ihr Schließfach, in welchem Sie die Police verwahren?“. Kein Versicherungsvermittler wird auf die Idee kommen, seinen Kunden – also den Versicherungsnehmer – fest durch notarielle Vereinbarungen für die Zukunft allezeit zu binden. ✉

Wenn alle Details geheimbleiben, also Erben und Begünstigter von nichts wissen, und sich niemand beim Versicherer meldet, bleibt das Geld einfach dort wo es ist – beim Versicherer.



Dr. Johannes Fiala, PbD, RA, RB, MBA Finanzdienstleistungen (Univ.), MM (Univ.), Geprüfter Finanz- und Anlageberater (A.F.A.), Bankkaufmann (www.fiala.de) und Dipl.-Math. Peter A. Schramm, Sachverst. für Versicherungsmathematik (Diethardt), Aktuar DAV, öffentl. bestellt u. vereidigt von der IHK Frankfurt a. M. für Versicherungsmathematik in der privaten Krankenversicherung (www.pkv-gutachter.de).

Anzeige



**WIR SIND
DIE ZUKUNFT
DES BAUENS!**

Jetzt
Ticket sichern!
bau-muenchen.com/ticket



bau-muenchen.com

BAU 2023

17.–22. April • München
Weltleitmesse für Architektur,
Materialien, Systeme

DIES SOLLTEN UNTERNEHMEN IM BLICK HABEN:

Vier IT-Themen werden das Jahr 2023 bestimmen

Wer im Wettbewerb mit anderen Firmen die Nase vorn haben will, darf aktuelle IT-Entwicklungen nicht verschlafen. Welche Themen aber sind wirklich relevant und können einen Vorteil beschern? Eine Antwort auf diese Frage ist gerade angesichts knapper Budgets dringender denn je, denn nur so sind Unternehmen für kommende Herausforderungen gerüstet | VON PETER DÜMIG

Ohne Transparenz tappen Unternehmen in die Kostenfalle



Peter Dümig, Senior Produkt Manager Server, Dell Technologies Deutschland, Bild: Dell

Mit Cloud Computing verbinden Unternehmen zu Recht große Hoffnungen: Sie wollen damit die IT-Infrastruktur flexibel an neue Geschäftsmodelle anpassen und moderne Workflows unterstützen. Dabei steht ein Ziel in vielen Fällen weit oben auf der Agenda: Kostenreduzierung. Aber auch Cloud Computing belastet das IT-Budget – und manchmal sogar mehr als gedacht. Das passiert vor allem dann, wenn die Services nicht von Beginn an passend konzipiert, geplant und umgesetzt werden. Viele Unternehmen dimensionieren ihre Cloud-Ressourcen lieber zu groß als zu klein oder wählen ein Abrechnungsmodell, das nicht optimal mit den Workloads harmoniert.

Für eine erfolgreiche Migration in die Cloud müssen Firmen zuerst einmal die Anforderungen aus den Abteilungen zusammentragen, den Status quo der IT-Infrastruktur analysieren und darauf aufbauend das Ziel definieren und die entsprechende Roadmap entwickeln. Wer diese Punkte im Vorfeld klärt und

gleichzeitig die notwendige Qualität der Anwendungen und Prozesse sicherstellt, vermeidet unnötige Kostenfallen.

Zero Trust wird die klassische Netzwerksicherheit ablösen

Das Zero-Trust-Modell geht nach dem Prinzip „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ davon aus, daß nichts sicher ist – auch nicht hinter der Firmen-Firewall. Bevor der Zugriff auf eine Anwendung oder eine Ressource gewährt wird, muß die Anforderung dafür erst einmal authentifiziert und autorisiert sein. Bei der Implementierung eines entsprechenden Frameworks kommen Technologien wie risikobasierte Multi-Faktor-Authentifizierung, Identitäts- und Zugriffsmanagement sowie automatisierte Richtlinienentscheidungen zum Einsatz. Damit können Unternehmen jederzeit die Benutzer- und Systemidentität überprüfen, den Zugriff zum jeweiligen Zeitpunkt abwägen und so die Sicherheit aufrechterhalten.

Darüber hinaus spielen ein kontinuierliches Monitoring, umfassende Verhaltensanalysen und Threat Intelligence eine wichtige Rolle, um Anomalien in

Echtzeit zu erkennen. Da es in heutigen IT-Umgebungen unzählige Clouds, Endgeräte und Daten gibt, ist es besonders wichtig, keiner Verbindung ohne gründliche Überprüfung zu vertrauen. Hier ist ein Zero-Trust-Modell das wirksamste Mittel.

Quantencomputing steht in den Startlöchern

Bei Quantencomputing handelt es sich nicht etwa nur um eine neue Generation von Rechnern, die wieder etwas schneller sind, sondern um eine völlig neue Zukunftstechnologie, die das Verständnis von IT fundamental verändern wird: Statt mit Bits und Bytes rechnen die Maschinen mit quantenphysikalischen Zuständen. Die speziellen Eigenschaften der sogenannten „Qubits“ eröffnen dabei grundsätzlich neue Möglichkeiten für heute schwer oder gar nicht lösbare Probleme.

Im Gesundheitssektor beispielsweise können diese Rechner dank der Fähigkeit, riesige Datenmengen in kürzester Zeit zu verarbeiten, die Entwicklung neuer Medikamente und Behandlungen massiv beschleunigen. Auch wenn die Technologie derzeit bei den Investitionsvorhaben der meisten Firmen noch keine große Rolle spielt, sollten sich die Entscheidungsträger trotzdem fragen, welchen geschäftlichen Nutzen sie ihnen bringen kann.

Gerade Branchen, die auf maximale Rechenleistung angewiesen sind, kommen an Quantencomputing nicht vorbei, wobei auch diese disruptive Technologie natürlich mit gewissen Risiken verbunden ist: So könnten Kriminelle leistungsstarke Quantencomputer in Zukunft nutzen, um Verschlüsselungstechno-

logien in Sekundenschnelle zu knacken. Das macht es notwendig, sich mit Post-Quanten-Kryptographie auseinanderzusetzen, um die Sicherheit bestehender digitaler Infrastrukturen auch beim Einsatz von Quantencomputing zu gewährleisten. Es gibt bereits Standardisierungsaktivitäten im Bereich Quantencomputer-resistenter Kryptografie, so etwa das „Post-Quantum Cryptography Project“ des US-amerikanischen National Institute of Standards and Technology (NIST), in die auch das BSI eingebunden ist. Für Unternehmen bedeutet diese Entwicklung, daß sie sich über ihr Gefährdungspotenzial und Schwachstellen ihres Netzwerks klarwerden müssen.

„Edge first“ setzt eine intelligente Plattform voraus

Die Analysten von IDC haben bereits vor Jahren vorausgesagt, daß 2025 rund 80 Prozent aller Daten am Edge beziehungsweise den dort angeschlossenen Geräten anfallen. Diese extrem großen Datenmengen bei gleichzeitiger Notwendigkeit möglichst geringer Latenzzeiten zwingen konventionelle Computingmodelle jedoch in die Knie. Gerade in Gegenden mit eingeschränkten Bandbreiten fällt es zudem schwer, Daten adäquat in die Cloud zu verschieben und dort zu analysieren.

Deshalb müssen wichtige Informationen direkt an der Quelle, also im autonom fahrenden Auto oder an der Fertigungsmaschine in einer Produktionshalle, verarbeitet werden. Solche Edge-Cloud-Konstrukte bringen allerdings zahlreiche Herausforderungen mit sich, unter anderem aufgrund betrieblicher Silos, komplexer Workload-Migrationen und inkonsistenter SLAs. Firmen sind deshalb dringend auf eine Edge-Operations-Plattform angewiesen: Deren offenes Design ermöglicht ihnen nicht nur die freie Wahl von Software, IoT-Frameworks, Betriebstechnologien und Cloudumgebungen. Sie erlaubt darüber hinaus die Zusammenführung von bestehenden und neuen Edge-Anwendungsszenarien und schützt mit Hilfe von Zero-Trust-Sicherheitsfunktionen die an der Edge erhobenen Daten sowie die komplette Infrastruktur. ☞

Anzeige

Die Abrechnungsoftware der Zukunft!
baufaktura

#future
#easy
#relaxed

Bubensulz 3
72358 Dormettingen
Tel: 07428 94 02 300
E-Mail: vertrieb@huonker.de
www.baufaktura.de

huonker
softwarelösungen für handwerk|bau

IMPRESSUM

Computern im Handwerk/ handwerke.de

gegründet 1984, dient als unabhängiges Fachmagazin für moderne Kommunikation den Betrieben der **Bauhaupt- und Nebengewerbe** im „portionierten“ Wissens- und Technologie-Transfer.

Herausgeber: Horst Neureuther

© Copyright: CV München
CV Computern-Verlags GmbH
Goethestraße 41, 80336 München

Telefon 0 89/54 46 56-0

Telefax 0 89/54 46 56-50

Postfach 15 06 05, 80044 München

E-Mail: info@cv-verlag.de

redaktion@cv-verlag.de

www.handwerke.de

Geschäftsleitung:

Dipl.-Vw. H. Tschinkel-Neureuther

Anzeigenleitung:

Dipl.-Vw. Heide Tschinkel-Neureuther
e-mail: anzeigen@cv-verlag.de

Redaktion und redaktionelle

Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Heike Blödorn, Peter Dümmig,
Dr. Johannes Fiala, Björn Lorenz,
Horst Neureuther (verantw.),
Gundo Sanders, Annika Sasse-Röth,
Dipl.-Math. Peter A. Schramm,
Alex Wallberger

Anzeigenvertretung:

Medienmarketing SANDERS


Layout:

AD&D Werbeagentur GmbH,
Silvia Romann, Dietmar Kraus

Druck:

Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten

Druckauflage: 50.500

Tatsächliche Verbreitung: 
50.061 (IV/22)

Auflage und Verbreitung kontrolliert.

39. Jahrgang

Erscheinungsweise: 10 x jährlich

Abo-Preis:

29,- € p.a. plus Porto inkl. MwSt.

Einzelpreis: 2,90 €

Ein Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf des Bezugszeitraumes gekündigt wird.

ISSN 0931-4679

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) Berlin

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40 vom 01.11.2022.

Titelkopf: © Fotolia.de/yellowj

DIE TRENDS FÜR 2023:

IT-Sicherheit

Ob die Kompromittierung geschäftlicher E-Mails, Active-Directory-Angriffe, Ransomware, Phishing oder MFA-Attacken: Fundamentale Angriffe auf Organisationen bleiben auch 2023 sehr effektiv und lukrativ für Cyber-Kriminelle. Menschliche Fehler verursachen immer wieder Lücken in den bestehenden Cyber-Abwehrsystemen von Unternehmen. Zudem sind Phishing und neue MFA-Bombardements heute ausgefeilter denn je und verringern die Wirksamkeit von Sicherheitsschulungen.

Vor diesem Hintergrund sollten die Sicherheitsteams von Unternehmen nicht defensiv auf menschengemachte Probleme reagieren, sondern offensiv handeln. So ist zu hoffen, daß Kunden von MDR-Services (Managed Detection and Response) vor allem präventive Funktionen anstelle von reaktiven Schnellreparaturen fordern.

Zero Trust statt VPN

Viele Menschen arbeiten heute von zuhause – das ist nichts Neues. Neu ist dagegen die Art und Weise, wie die Sicherheitsteams die verteilt arbeitenden Beschäftigten schützen. Ab dem kommenden Jahr wird Zero Trust die virtuellen privaten Netzwerke (VPN) vollständig ersetzen. Die Grenzen der Unternehmensnetzwerke haben sich verschoben, da die Mitarbeiter auf einen Großteil ihrer Anwendungen via SaaS (Software-as-a-Service) zugreifen. Und die Absicherung von Heimnetzwerken ist für IT-Teams riskant. Um die vielerorts remote arbeitende Belegschaft unterstützen und schützen zu können, ist es daher entscheidend, grundsätzlich keinem Gerät zu vertrauen.

Erkaufter Zugang zu Unternehmensnetzen

Unserer Einschätzung nach wird Software-Hacking ab 2023 zurückgehen, dafür erhöht sich das „Insider-Risiko“. Das heißt, Hacker werden zunehmend Mitarbeiter von Drittanbietern für die Logistik sowie Internet Service Provider (ISP) und Softwarehersteller ins Visier nehmen und versuchen, sich den Zugang zum Firmennetzwerk zu

erkaufen. Wichtig ist daher, daß Unternehmen nicht nur ihre eigenen Netzwerkgrenzen absichern, sondern auch darauf achten, daß ihre Zulieferer zuverlässig sind.

Weniger Passwörter

Die jüngste Sicherheitslücke bei Uber hat die Schwächen der Multifaktor-Authentifizierung (MFA) aufgezeigt. Es ist nicht davon auszugehen, daß die MFA-Müdigkeit dazu führt, daß Passwörter 2023 komplett verschwinden. In den kommenden Jahren wird ihre Verwendung jedoch abnehmen. Stattdessen werden sich andere Schutzmaßnahmen durchsetzen – darunter auch stärkere Kennwörter. Außerdem werden Passwort-Manager im nächsten Jahr allgegenwärtig sein, was sie wiederum zu einem wertvolleren Ziel für Hacker macht.

Strengere Sicherheitsmaßnahmen erwartet

Angesichts der wirtschaftlichen Lage ist es wahrscheinlich, daß Unternehmen aller Größen und Branchen Budget- und Personalkürzungen vornehmen werden. Wir glauben aber, daß die Sicherheitsteams davon weitgehend unberührt bleiben. Wegen der bevorstehenden wirtschaft-

lichen Schwierigkeiten müssen sie allerdings künftig intelligenter arbeiten und sich konsolidieren. Als Zeichen für die große Bedeutung der Unternehmenssicherheit werden sich zudem Cyber-Security-Labels auf Produkten durchsetzen – speziell auf Hardware. Zudem dürften die US-amerikanischen Datenschutzgesetze auf das Niveau der europäischen Standards angehoben werden. Das bedeutet, daß Vorstände und Geschäftsleitung auf die Einhaltung strengerer Sicherheitsvorschriften achten müssen.

Mehr Kontrolle für Blockchains

Für Blockchain-Technologien war 2022 in Sachen Sicherheit ein schwieriges Jahr. 2023 könnte ähnlich turbulent werden, wenn der Code der Blockchain weiter als Gesetz gilt. Derzeit wird den Entwicklern und ihren Programmierkenntnissen zu viel Vertrauen geschenkt. Blockchain-Sicherheitsteams benötigen robustere Kontroll-, Erkennungs- und Reaktionsmöglichkeiten, um Angreifer abzuschrecken. Die zahlreichen Bridge-Hacks im Jahr 2022 haben das Vertrauen der Nutzer in die Blockchain-Security erschüttert. Glücklicherweise machen sich die Kunden genauso viele Gedanken über die Sicherheit der von ihnen gewählten Blockchain und über deren Funktionen. Daher werden sie für Blockchains im Jahr 2023 wahrscheinlich mehr Ressourcen zur Verbesserung der Sicherheit bereitstellen. Neben der Diebstahlbekämpfung sollten künftig vor allem die Verfügbarkeit und die Stabilität von Kryptowährungen Priorität haben. Denn wenn die Ausfälle und Verzögerungen anhalten, könnten einige Blockchains Nutzer verlieren und zusammenbrechen.

Sicherheitslektionen für die kommenden Jahre

Aus den Sicherheitsverletzungen, Hacks und Cyberpannen des Jahres 2022 können Securityexperten vor allem die folgenden Lehren für die Zukunft ziehen:

- MFA ist nicht vertrauenswürdig
- Alle Stakeholder – auch die Führungsriege – müssen Einblick in die Sicherheitslage ihres Unternehmens haben
- Es lohnt sich nicht, für eine einprozentige Verbesserung eines Produkts die IT-Sicherheit aufs Spiel zu setzen. Denn durch das ständige Umgestalten der IT-Architektur entstehen immer wieder neue Lücken
- Auch für die Blockchain ist kontinuierliche Sicherheit ein Muß. Statt einer einmaligen Bewertung bei der Markteinführung sollte das Securityteam auf eine kontinuierliche Validierung setzen.

Sicherheit beim Quantencomputing

Es ist eher unwahrscheinlich, daß es bereits 2023 zu einem massenhaften Einsatz von Quantencomputern kommen wird. Aber ab 2024 sollten die Sicherheitsexperten das Thema auf dem Schirm haben. Die derzeitigen Risiken beim Quantencomputing überwiegen nicht ganz die enormen Investitionen, die damit verbunden sind. Daher sollten Unternehmen, die auf die neue Technologie angewiesen sind, am besten schon jetzt mit der Risikobewertung beginnen. <

Noch Fragen?
www.kudelskisecurity.com/de



Wir machen
NRW
INNOVATIVER

„Wir haben mit einer Idee
unser Start-up sauber ins
Rollen gebracht.“

Fördern, was NRW bewegt.

Tanja Zirnstein und Katharina Obladen, Gründerinnen von UVIS, entwickeln innovative Technologien und Services für mehr Hygiene. Den Start finanzierte ein Business Angel zusammen mit dem NRW.SeedCap der NRW.BANK. Jetzt wächst UVIS in den Mittelstand.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/uvvis



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

ZDH AKTUELL:

Neues zur Förderung von KMU-Unternehmensberatungen

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 ist das neue Bundesprogramm zur Förderung von Unternehmensberatungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie freie Berufe in Kraft getreten. Unternehmen, die zur Lösung ihrer wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung eine Unternehmensberatung in Anspruch nehmen, können entsprechend der neuen Förderregulativen einen nicht rückzahlbaren Zuschuß zu den Kosten der Beratung erhalten.

Förderungen für KMU sind für mehrere in sich abgeschlossene Unternehmensberatungen möglich, jedoch insgesamt nicht mehr als zwei Beratungen pro Jahr und maximal fünf Beratungen innerhalb der Richtliniendauer von vier Jahren bis Ende 2026. Unternehmen, die zur Lösung ihrer wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung eine Unternehmensberatung in Anspruch nehmen, erhalten einen Zuschuß zu den Kosten der Beratung.

Wer gefördert wird: Unternehmen, die

- rechtlich selbständig und im Bereich der gewerblichen Wirtschaft oder der Freien Berufe am Markt tätig sind
- ihren Unternehmenssitz und Geschäftsbetrieb in der Bundesrepublik Deutschland haben
- die Definition für KMU (weniger als 250 Beschäftigte, einen Jahresumsatz von nicht mehr als 50 Mio. Euro oder eine Jahresbilanzsumme von nicht mehr als 43 Mio. Euro) erfüllen.

Was gefördert wird: Gefördert werden konzeptionell und individuell durchgeführte Beratungen zu allen wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung. Konzeptionell beinhaltet:

- eine am Beratungsauftrag orientierte Analyse der Situation des Unternehmens
- die Benennung der ermittelten Schwachstellen
- darauf aufbauend konkrete betriebsindividuelle Handlungsempfehlungen mit

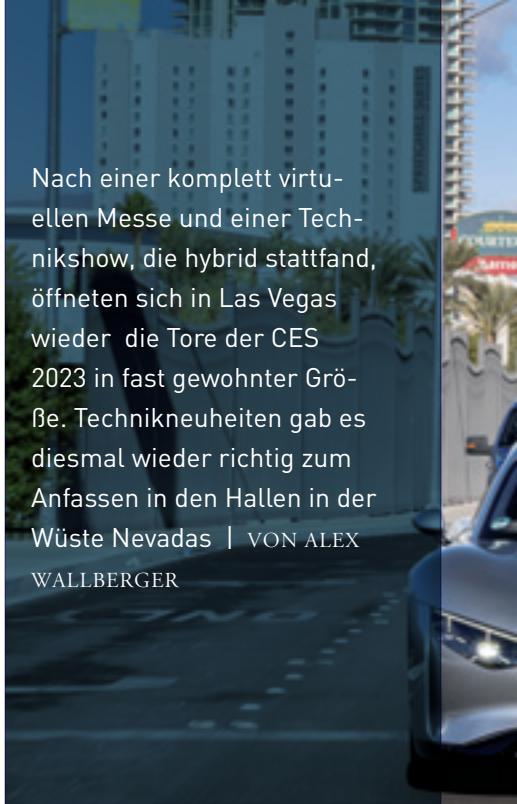
detaillierten Anleitungen zur Umsetzung in die betriebliche Praxis

- maximale Dauer der Beratung: fünf Tage bzw. 40 Stunden.

Der Zuschuß beträgt im Geltungsbereich der westdeutschen Bundesländer 50 % und ist auf 1.750 Euro pro Beratung begrenzt. In den ostdeutschen Bundesländern liegt der Zuschuss bei 80 %, höchstens jedoch 2.800 Euro pro Beratung. Die durchführenden Berater müssen beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) registriert sein. Anträge auf Förderung einer Unternehmensberatung können online seit dem 1. Januar dieses Jahres gestellt werden. Befristet ist das Förderprogramm bis zum 31. Dezember 2026. Mit dieser Förderung soll die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Beschäftigungs- und Anpassungsfähigkeit von KMU gestärkt werden.

Die Leitstelle beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in die Umsetzung des Förderprogramms eingebunden ist, unterstützt interessierte Unternehmen bei der Antragstellung und beantwortet Fragen zur Beratungsförderung. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Leitstelle unter: <https://www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-gewerbefoerderung/leitstelle-fuer-freiberufliche-beratung/> ✉

Noch Fragen?
www.dmk-ebusiness.com



Nach einer komplett virtuellen Messe und einer Technikshow, die hybrid stattfand, öffneten sich in Las Vegas wieder die Tore der CES 2023 in fast gewohnter Größe. Technikneuheiten gab es diesmal wieder richtig zum Anfassen in den Hallen in der Wüste Nevadas | VON ALEX WALLBERGER

Selbstfahrende Autos, ein Hometrainer, der Strom für ein Notebook liefert oder smarte Toilettensitze, die Urin- oder Blutdruckmessungen durchführen sowie zahlreiche andere Produktneuheiten gab es in diesem Jahr auf der CES zu sehen. Das Interesse an der traditionsreichen Messe war hoch, wie der Veranstalter, die Consumer Technology Association (CTA), bekanntgegeben hat. Demnach stellten über 3.200 Unternehmen – vom Start-up bis zum Tech-Giganten – neue Produkte, Trends und Entwicklungen auf der Technikleitmesse aus. Insgesamt kamen über 115.000 Besucher nach Las Vegas. Neben Neuheiten der großen Computerhersteller gab es in diesem Jahr wie auch schon bei den Messen in den vergangenen Jahren Trends rund um das smarte Heim, Gesundheit und autonomes Fahren. Und bei fast allen Ausstellern spielte Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle.

Einsteigen in das Auto der Zukunft: Wie schon in den Jahren vor Corona, sind auch in diesem Jahr die großen Automobilhersteller präsent. Neben neuesten Entwicklungen beim autonomen Fahren zeigten Autobauer und Zulieferer, wie sie sich die Mobilität künftig vorstellen. So holte **BMW** nicht nur sein neuestes Konzeptauto, den „BMW i Vision Dee“ auf die Bühne, sondern auch den Schauspieler und Ex-Gouverneur von Kalifornien, Arnold Schwarzenegger. Schließlich ist vieles von dem, was in seinen Filmen als Science-Fiction gezeigt wurde, inzwischen



CES 2023:

Comeback in Las Vegas

Bild: Mercedes-Benz

Realität. Und genau dafür steht die futuristische Mittelklasse-Limousine von BMW. Dabei steht der Name „Dee“ für „Digital Emotional Experience“ (digitales emotionales Erleben). So kann der i Vision Dee mit dem Menschen sprechen und Stimmungslagen wie Freude oder Erstaunen etwa durch Blinken mit den Scheinwerfern äußern. Im Inneren des Konzeptautos bietet der BMW Mixed-Reality-Slider als zentrales Bedienelement Zugang etwa zu Fahrzeuginformationen und digitalen Inhalten. So ist es unter anderem möglich, auf die gesamte Breite der Windschutzscheibe virtuelle Inhalte zu projizieren und blühende Landschaften ins Auto holen. Außerdem kann die Karosseriefarbe des Autos dank aufgebrachtener E-Ink-Folie jederzeit gewechselt werden. Derzeit können bis zu 32 Farben dargestellt werden.

Etwas weniger visionär, aber bald marktreif, waren die Neuheiten, die **Mercedes-Benz** in der Wüstenstadt präsentierte. Mitgebracht hatten die Schwaben den automatischen



Das Konzeptauto „BMW i Vision Dee“ soll zum persönlichen Begleiter im Alltag werden und mit Menschen interagieren. Bild: BMW

Spurwechsler. Bei eingeschaltetem Tempomat soll es damit möglich sein, über einen Spurwechsel automatisch langsamere Fahrzeuge zu überholen. Dabei wird der Überholvorgang durch ein System aus verschiedenen Radarsensoren und Kameras überwacht. Ebenfalls eher Zukunftsmusik ist noch das Auto, das **Sony** in Zusammenarbeit mit dem Autobauer **Honda** auf der CES 2023 präsentierte. Wie auch das Konzeptauto von BMW, soll Afeela, wie der Prototyp von Sony und Honda heißt, auf unterschiedliche Art mit dem Fahrer kommunizieren. Dafür gibt es z. B. außen eine LED-Media-Bar. Über Lichtsignale kann Afeela so mit Menschen in der Umgebung interagieren. Zentrum des futuristischen Innenraums ist ein Panoramabildschirm, der die gesamte Breite des Armaturenbretts überspannt. Ähnlich wie bei dem bayerischen Zukunftsauto liefert auch der Bildschirm der Japaner sowohl Fahrzeuginformationen, als auch Unterhaltung.

Neue Mobilität für die hybride Arbeit:

Mobilität ganz anderer Art präsentierten die großen Computerhersteller auf der diesjährigen CES. Mit neuen Modellen, die hybrides Arbeiten im Homeoffice und im Büro erleichtern, will die Branche der gesunkenen Nachfrage nach Computern entgegenreten. Schließlich sind die Verkaufszahlen von Notebooks und Desktop-Rechnern im letzten Quartal 2022 empfindlich eingebrochen. IT-Riesen wie **Lenovo**, **Dell**, **HP** oder **Asus** verkauften im 4. Quartal des vergangenen



So beschriften echte Profis.

Mit P-touch und den Pro Tapes sieht die Beschriftung nicht nur professioneller aus, sondern erhöht die Sicherheit und spart bei späterer Wartung kostbare Arbeitszeit.

www.brother.de/elektriker



Scannen und aktuelle Angebote entdecken:



➤ Jahres bis zu 28% weniger Geräte als im Vorjahresquartal. So zeigte sich Platzhirsch **Lenovo** durchaus innovativ und hob flexibel einsetzbare Notebooks, wie das Thinkbook Plus Twist oder das Yoga Book 9i aus der Taufe. Während bei Smartphones Tastaturen schon lange der Vergangenheit angehören, sind sie bei Notebooks immer noch an der Tagesordnung. Und genau da setzen die neu-

Neben neuen Fernsehern und Haushaltsgeräten feierten bei **LG** auf der CES neue Notebooks Premiere. So waren dort unter anderem die neuen Modelle der LG-Gram-Serie zu sehen. Mit dabei war das LG Gram Ultraslim (15Z90RT). Das 15,6 Zoll große Notebook wiegt gerade einmal 998 g und ist 10,99 mm schlank. Angetrieben wird es von Intel-Core-Prozessoren der 13. Generation.



Zusammen mit Honda präsentierte Sony auf der CES 2023 den Prototypen Afeela. Bild: Sony

en Lenovo-Modelle an. So verfügt das Yoga Book 9i über zwei 13,3 Zoll große OLED-Displays. So können Nutzer zum Beispiel einen Bildschirm für die Navigation nutzen, etwa bei Konstruktionszeichnungen, oder unterschiedliche Programme auf den beiden Bildschirmen laufenlassen. Eine herkömmliche Tastatur für schnelle Texteingaben gibt es für das Yoga Book 9i natürlich auch. Auch das neu vorgestellte Thinkbook Plus Twist arbeitet mit zwei Displays und einer Tastatur. Dabei kommen ein OLED- und ein farbiger E-Ink-Bildschirm zum Einsatz. Über einen Drehmechanismus können Nutzer unterwegs entweder augen- und akkuschonend ein E-Book lesen oder mit dem OLED-Screen und Tastatur arbeiten.

Auch **Acer** nutzte die Technikmesse, um neuartige Produkte vorzustellen. Mit dabei waren nicht nur mit neuen Prozessoren ausgestattete Notebooks. Vielmehr hatten die Taiwanesen mit dem smarten Bike Desk eKinekt BD 3 einen speziellen Heimtrainer auf der Messe dabei. Dabei handelt es sich um einen Hometrainer mit Schreibtisch, mit dem Büroangestellte gleichzeitig arbeiten und trainieren können. Dabei wird die erzeugte kinetische Energie verwendet, um angeschlossene Geräte wie Notebooks oder Smartphones aufzuladen.



Bei Lenovo werden Displays nicht gerollt, sondern gefaltet: Der Computerhersteller hat unter anderem Dual-Display-Geräte vorgestellt. Foto: Lenovo



Der Desk eKinekt BD 3 von Acer ist ein Heimtrainer, der ein Notebook mit Strom versorgen kann. Bild: Acer

Der Notebookspezialist **Asus** präsentierte neben zahlreichen neuen Gaming-Notebooks einen Mobilcomputer, der Inhalte dreidimensional anzeigt. Das Asus Vivobook Pro 16 3D OLED arbeitet mit einem 16 Zoll großen OLED-Bildschirm, der mit 3,2 K auflöst und eine Bildwiederholfrequenz von 120 Hz hat. Angetrieben wird das Vivobook von einem Intel-Core i9-Prozessor der 13. Generation. Um dreidimensionale Inhalte ohne Brille auf dem Bildschirm sehen zu können, ist ferner eine leistungsfähige Grafikkarte von Nvidia integriert.



Mit dem LG Gram Ultraslim bringt LG ein superleichtes Notebook auf den Markt, das weniger als ein Kilogramm leicht ist. Foto: LG

Auf der Messe in Las Vegas vertreten war auch die **Bullitt-Group**. Der britische Hersteller von robusten Mobiltelefonen präsentierte auf der CES 2023 den Zwei-Wege-Satelliten-Nachrichtendienst Bullitt Satellite Connect. Der Service soll noch im ersten Quartal 2023 verfügbar sein und Nutzern, die schlechten oder keinen Mobilfunkempfang haben, mehr Zuverlässigkeit und Konnektivität bieten. Als erstes Smartphone wird das nächste Gerät der Defy-Reihe von Motorola den Satellitennachrichtendienst von Bullitt unterstützen. <

DAS BÜRO ÜBERALL VERFÜGBAR MACHEN:

Die Cloud-Lösung für moderne Kommunikation

Mit M-net CloudCom lässt sich Business-Kommunikation einfach und sicher in die Cloud verlagern. Neben den zahlreichen Vorteilen, die die virtuelle Telefonanlage bietet, profitieren Unternehmen von weiteren Punkten: Alle Funktionen von CloudCom werden in einem ISO-zertifizierten Rechenzentrum in Deutschland gehostet. Zudem garantiert die Anbindung über das M-net Glasfasernetz höchste Performance.



In der neuen hybriden Arbeitswelt arbeiten Kollegen immer seltener nur an einem Ort zusammen. Mobiles Arbeiten kann aber nur dann ideal gelingen, wenn Mitarbeitende ihren Job von überall aus erledigen und miteinander kommunizieren können, als wären sie im Büro. Cloudbasierte Kommunikationslösungen ersetzen daher zunehmend die klassische Telefonie mit stationärer Telefonanlage.

Genau an dieser Stelle setzt der Telekommunikationsanbieter M-net mit CloudCom an. Die virtuelle Telefonanlage aus der Cloud führt alle Kommunikationskanäle in einer einheitlichen und zukunftssicheren Lösung zusammen, von IP-Telefonie bis hin zu Instant Messaging und Videokonferenzen. Alle Funktionen werden direkt aus dem M-net Glasfasernetz bereitgestellt und können standortunabhängig genutzt werden, ganz gleich, ob via Festnetz, Mobiltelefon, Laptop oder PC. CloudCom ist also immer dort, wo die Mitarbeitenden sie benötigen: im Büro, im Außendienst oder im Home-Office.

Zahlreiche Vorteile für Unternehmen: Für die Unternehmen ergeben sich eine ganze Reihe von Vorteilen. Die virtuelle Telefonanlage garantiert nicht nur zuverlässige mobile Erreichbarkeit für Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner. Sie ist auch besonders

ressourcenschonend, da sie ohne Hardware auskommt und komplett wartungsfrei ist. Durch ein modernes User Interface gelingt die Bedienung intuitiv und dank automatischer Software-Updates ist die Lösung immer auf dem neuesten Stand der Technik. Darüber hinaus ist CloudCom beliebig skalierbar und lässt sich jederzeit an den jeweiligen Bedarf anpassen. Zusätzlich profitieren Unternehmen von der persönlichen Betreuung eines regionalen Ansprechpartners, der bei der Ersteinrichtung unterstützt.

Endgeräte, Software und Internet aus einer Hand: Mit M-net CloudCom erhalten Unternehmen ein umfangreiche Telefonie-Lösung komplett aus einer Hand. M-net

stellt für den Betrieb sämtliche benötigten Komponenten bereit. Das betrifft die Software-Lizenzen und die passenden Endgeräte sowie umfassende Serviceleistungen wie einen kostenlosen

Rund-um-die-Uhr-Entstörservice. Ideal kombinierbar ist mit CloudCom aber auch ein M-net Internetanschluss samt Anbindung an das leistungsstarke Glasfasernetz und die hochmoderne digitale Infrastruktur von M-net.

Der Clouddienst wird in einem ISO-zertifizierten Rechenzentrum in Deutschland

gehostet. Für CloudCom-Kunden bedeutet das: hohe Verfügbarkeit und Redundanz ihrer virtuellen Telefonanlage. Da die Telefonie mit CloudCom über ein eigenes Netz läuft und das Rechenzentrum optimal gegen Informationsmissbrauch abgesichert ist, haben Unternehmen zudem eine hohe Sicherheit vor Cyberangriffen und unerwünschten Zugriffen von außerhalb.

Glasfasernetz: schnell, sicher und mit starker Ökobilanz: Die direkte Anbindung an das M-net Glasfasernetz bietet Unternehmen nahezu unbegrenzte Möglichkeiten. Die Glasfasertechnologie ist schnell, zuverlässig, sicher – und zudem besonders klimafreundlich: Da in einem reinem Glasfasernetz Daten ausschließlich durch Lichtimpulse übertragen werden, verbraucht es deutlich weniger Energie als Kupfernetze und ist damit erheblich umweltfreundlicher. Nicht umsonst ist M-net der erste klimaneutrale Telekommunikationsanbieter in Deutschland. Nutzer von M-net CloudCom setzen somit auch ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit, zumal keine physische Telefonanlage mehr vor Ort erforderlich ist.

Angebot für Neukunden: Neukunden, die sich bis zum 15. April 2023 für eine CloudCom-Komplettlösung entscheiden, sparen einmalig 300 € bei der Einrichtung. Mehr Informationen zur CloudCom-Lösung finden Sie auf: m-net.de/cloudcom.



M-net Telekommunikations GmbH
Frankfurter Ring 158 | 80807 München
Kostenlose Infoline: 0800-180 88 88


M-net ist der erste klimaneutrale Telekommunikationsanbieter in Deutschland

M-net ist klimaneutral*

Bereits erreicht und noch viel vor:
m-net.de/klimaneutral

SCHNELLE NETZE:

Funklöcher schneller schließen



Die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG) und der Bundesverband Breitbandkommunikation e. V. (BREKO) haben sich auf eine Zusammenarbeit verständigt, um die geförderte Erschließung „weißer Mobilfunkflecken“ zu vereinfachen und zu beschleunigen. Dazu haben BREKO und MIG eine Mustervereinbarung getroffen, auf deren Basis die BREKO-Mitgliedsunternehmen ihre Glasfasernetze für geförderte Mobilfunkprojekte zur Verfügung stellen können | VON ANNIKA SASSE-RÖTH

MIG-Geschäftsführer Ernst Ferdinand Wilmsmann auf der BREKO Jahrestagung Ende 2022 in Berlin: „Unsere Erfahrungen haben gezeigt, daß die Suche nach geeigneten Übergabepunkten für die Anbindung geförderter Mobilfunkmasten an Glasfasernetze oftmals sehr zeitaufwendig ist. Mit der Unterstützung des BREKO und seiner Mitgliedsunternehmen können wir genau an der Stelle schneller werden ...“ Ziel ist, daß anhand der in kurzer Zeit ausgehandelten Mustervereinbarung viele konkrete Einzelverträge mit den Mitgliedsunternehmen des BREKO geschlossen werden können, um so den Mobilfunkausbau gerade in ländlichen Gebieten weiter voranzubringen.

BREKO-Geschäftsführer Dr. Stephan Albers ergänzte: „Die Glasfaser sorgt nicht nur für ultraschnelle und zukunftssichere Internetanschlüsse zu Hause, sie ist auch unverzichtbare Basis für leistungsfähigen 5G-Mobilfunk. Deshalb unterstützen bereits vier von fünf BREKO Netzbetreibern den Mobilfunkaus-

bau, indem sie Mobilfunkmasten mit Glasfaser anbinden. Von den heute in Deutschland mit Glasfaser angebotenen Mobilfunkstandorten wurde ein Drittel von unseren Mitgliedern gebaut. Wir freuen uns sehr darüber, diese erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Glasfaser- und Mobilfunknetzbetreibern durch die Zusammenarbeit mit der MIG nun auch auf den geförderten Mobilfunkausbau auszuweiten. So schließen wir gemeinsam Funklöcher, erhöhen die Auslastung und damit die Rentabilität der Glasfasernetze, und verbessern die Mobilfunkqualität zum Vorteil der Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger – insbesondere in ländlichen Regionen.“

Hintergrund

Mobilfunkstandorte müssen per Glasfaser angeschlossen werden, um die Möglichkeiten des 5G-Standards voll nutzbar zu machen und den stetig steigenden Datenverkehr in den Mobilfunknetzen auch in Zukunft zuverlässig bewältigen zu können. Deshalb wird im Rahmen des Mobilfunkförderprogramms des Bundes

sowohl die Errichtung von Mobilfunkmasten, als auch deren Glasfaseranbindung gefördert.

Bei der Mobilfunkförderung geht die MIG schrittweise vor: Nach der Markterkundung startet sie Standortvorbereitungen in Gebieten, in denen Mobilfunknetzbetreiber keinen eigenwirtschaftlichen Ausbau planen. Diese umfaßt die Identifikation netztechnisch geeigneter Standorte für neue Mobilfunkmasten sowie die Akquise und vorvertragliche Sicherung von Grundstücken, auf denen die geförderte Mobilfunkinfrastruktur errichtet werden soll. Um die Standortvorbereitung erfolgreich abzuschließen, sind Stromanschluß und Glasfaserübergabepunkte unverzichtbar. Erst wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, veröffentlicht die MIG einen Förderaufruf, auf den sich Unternehmen bewerben können, die die zu errichtenden Mobilfunkmasten bauen und betreiben wollen. <<

Noch Fragen?
www.netzda-mig.de
www.brekoverband.de


Zukunft Handwerk 2023

Vom 8. bis 10. März 2023 hat der Live-Event im Internationalen Congress Center München (ICM) seine Premiere.

Insgesamt präsentieren sich rund 60 Aussteller im Expobereich von ZUKUNFT HANDWERK zu den Schwerpunktthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Fachkräftemangel. Mit dabei sind unter anderem die Würth Akademie, die LfA Förderbank Bayern, Signal Iduna, KD Kellerdigital, Mubea U-Mobility, Universal Robots u. a. Die Besucher erwartet zudem ein umfangreiches Konferenzprogramm.

Den Handwerksbetrieben mit innovativen Ideen und High-Tech die Arbeit erleichtern – das ist das gemeinsame Ziel der Aussteller auf der ZUKUNFT HANDWERK. Dafür präsentieren sie ihre Neuheiten: Zum Beispiel die neueste Generation von Cobots und Leichtfahrzeugen, durchdachte Software- und Versicherungslösungen oder digitale Tools zur Fachkräftegewinnung. Ergänzt wird das Ausstellungsprogramm durch ein dreitägiges Konferenzprogramm mit Verantwortlichen aus Politik und Verbänden, Experten, Praktikern aus dem Handwerk mit Themen wie:

- Digital durchstarten für das Handwerk der Zukunft
- Warum wir wachsen, wenn wir handeln
- Social Media: Handwerker oder Influencer?
- Ist das Handwerk digital genug?
- So geht Recruiting heute – Mitarbeiter & Auszubildende suchen und finden

Dieter Dohr, verantwortlich bei der GHM, erklärt das neue Format so: Auf dem Live-Event ZUKUNFT HANDWERK stellen wir die dringendsten Themen des Handwerks in den Mittelpunkt: Experten beleuchten sie, fassen die wichtigsten Informationen und Notwendigkeiten zusammen und beraten die mittelständischen Macher im Handwerk. 



ZUKUNFT HANDWERK Ticketpreise Online

3-Tage-Ticket (Konferenz) 249,- € (ermäßigt 179,- €):

Besuch der Konferenz und des Expo-Bereichs inkl. Catering

3-Tage-Ticket inkl. Networking Night 449,- €:

Besuch der Konferenz und des Expo-Bereichs inkl. Networking Night, inkl. Catering

Tages-Ticket Expo-Bereich 49,- € (ermäßigt 39,- €):

Besuch des Expo-Bereichs inkl. Catering

3-Tage-Ticket online 19,- €:

Teilnahme am Live-Event via Streaming

Details: <https://www.zukunfthandwerk.com/fuer-besucher/#Tickets>

Anzeige

Premiere 2023

Konferenz und Expo – digital und live in München

Auch dabei, diese Top-Speaker:innen



Jetzt Ticket sichern und dabei sein!

tickets.zukunfthandwerk.com
#zukunfthandwerk

08. – 10.03.2023
ICM München

ZUKUNFT HANDWERK ist der Treffpunkt für Meister:innen und Macher:innen.

Erleben Sie drei Tage Fachwissen kompakt in spannenden und inhaltsreichen Live-Vorträgen – Inspiration, Trends und Information für die direkte Umsetzung im eigenen Handwerksbetrieb. Treffen Sie auf hochkarätige Aussteller – von Start-ups bis zu den Big Playern.



**ZUKUNFT
HANDWERK**
NETZWERK DER MEISTER & MACHER

Weltneuheiten von Fischer

„Entwicklung vom Dübel- zum Systemlieferanten und Projektpartner“ war ein Vortrag überschrieben im Expertenforum für Befestigungstechnik, das Anfang Februar 2023 bereits zum 10. Mal am Firmensitz in Waldachtal im Schwarzwald stattfand.

Das beschreibt die Firmenentwicklung seit 1948 | VON GUNDO SANDERS



Das Expertenforum ist ein Informationsaustausch und Netzwerktreffen von Wissenschaftlern, Anwendern, Planern und Sachverständigen. Es geht um Befestigungstechnik, und die Fischer Gruppe präsentiert sich als Firma, die weiter auch Kunststoffdübel produziert, sich parallel zum Systempartner weiterentwickelt hat. Bereits Mitte November waren im Rahmen einer Pressekonferenz von Fischer drei Weltneuheiten präsentiert worden:

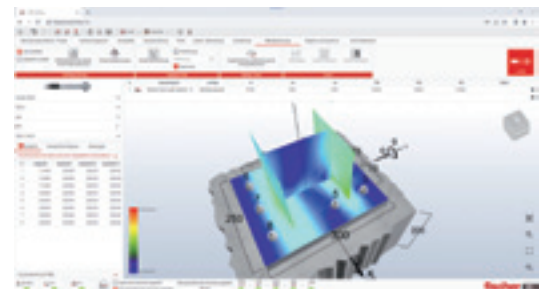
1. Der Baubot – diese Innovation bohrt in Decken, Wände sowie Böden, bläst sie sauber und installiert in einem zweiten Schritt Fischer Befestigungslösungen gleich dazu. Bei Projekten, wo er schon versuchsweise eingesetzt wurde, hat er die Arbeit von fünf erfahrenen Bauhandwerkern in der gleichen Zeit geschafft. Auf der Fachmesse Bau im April '23 in München wird er auch im Einsatz gezeigt. Dort kann man sich selbst ein Bild davon machen, wo und wie der Baubot fehlende Mitarbeiter ersetzen kann, Arbeit erleichtert und Arbeitssicherheit erhöht.

2. Die digitale Unterlegscheibe Sensor-Disc und die Ankerstange SensorAnchor für Construction Monitoring – beide haben Sensoren integriert und können so schnell Aufschluß über aktuell anliegende Kräfte geben. In der SensorDisc stecken eine Meß- & Auslesesensoren sowie eine Antenne. Über die Fischer PRO App auf einem handelsüblichen Smartphone wird die Vorspannkraft überwacht, etwa bei Windkraftanlagen, Kranbahnen oder Betonierschalungen. Der

SensorAnchor funktioniert in Verbindung mit einer Gatewaybox, die die Daten in die Fischer Cloud per Mobilfunk überträgt. Von da kommen dann im Falle eines Falles automatische Warnungen. Der manuelle Wartungsaufwand sinkt so deutlich. Alle drei Sensorprodukte (Disc, Anchor und Gateway) sind lieferbar.

3. C-FIX Online – mit dieser App lassen sich Ankerkräfte realitätsnah und zeitsparend berechnen sowie den Nachweis der Ankerplattensteifigkeit führen.

Nachhaltigkeit bei Fischer: Das Nachhaltigkeitsmanagement wächst seit 2016. Dazu Inhaber Prof. Klaus Fischer: „Nachhaltigkeit



vereint die Aspekte Umweltschutz, Technologie und Innovation sowie wirtschaftlichen Erfolg und soziale Verantwortung. Deren Zusammenwirken sehen wir in der Unternehmensgruppe fischer als Herausforderung, um in Einklang mit der Natur zu leben, zu arbeiten und zu wirtschaften.“ Es gibt nachhaltige Produkte, wie die Greenline, die zu mindestens 50 % aus nachwachsenden Rohstoffen besteht, der FIS V Zero als weltweit erster Injektionsmörtel ohne Gefahrstoffkennzeichnung sowie die 100-prozentige Materialverwertung in der Produktion und Materialeinsparungen in der Produktentwicklung. <<



LÖSUNGEN FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT:

ISH 2023



ISH Weltleitmesse Wasser, Wärme, Luft

Öffnungszeiten: 13.–16.3.2023

(Montag bis Donnerstag): 9.00 bis 18.00 Uhr
17.3.2023 (Freitag): 9.00 bis 17.00 Uhr

Eintrittspreise: Tagesticket: 17,- € im Vorverkauf (40,- € an der Tageskasse)

Dauerkarte: 46,- € im Vorverkauf (90,- € an der Tageskasse)

Digitaler Zugang Digital Extension 10,- €

Mehr unter: <https://ish.messefrankfurt.com/frankfurt/de/planung-vorbereitung.html>

Vom 13. bis 17. März 2023 trifft sich die Branche wieder auf dem Messegelände in Frankfurt. Entscheider aus der SHK-Branche erwartet ein vielfältiges Rahmenprogramm. Für schnelle Orientierung sorgt erstmals die thematische Bündelung der Events in Form von Hotspots.

Hotspot Energy: Umfangreiches Vortragsprogramm in Halle 12 organisiert von BDH (Bundesverband der dt. Heizungsindustrie), VdZ (Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e. V.) und ZVSHK (Zentralverband Sanitär, Heizung, Klima). Flankiert vom Technologie und Energie Forum unter der Federführung des BDH und weiterer Partner. Der an das Forum angrenzende Treffpunkt Handwerk ist die zentrale Anlaufstelle des ZVSHK für Fachbesucher aus dem SHK-Handwerk. Erfolgversprechende Lösungen von Newcomern werden bei Startup@ISH der VdZ in Halle 11.0 gezeigt. Zeitgleich zur ISH findet am 14. März der Deutsche Energieberatertag statt.

Hotspot Indoor-Air: Einblicke in die aktuellen Themen und Trends der Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik gibt es im Indoor-Air Forum in Halle 8 mit Vorträgen von FGK (Fachverband Gebäude-Klima e. V.), EVIA (European Ventilation Industry Association), REHVA (Federation of European Heating, Ventilation and Air Conditioning Associations), VDKF (Verband dt. Kälte-Klimafachbetriebe) und VDMA ALT (Verband dt. Maschinen- und Anlagenbau Fachverband allg. Lufttechnik). **Hotspot Holzwärme:** Den Expertentreffpunkt in Halle 11.0 richten BDH und ZVSHK gemeinsam mit weiteren Partnern aus dem Bereich aus. In unmittelbarer Nähe sind die Hersteller von Holzzentralheizungen, Einzelfeuerstätten und

Systemen der Abgastechnik sowie Aussteller aus verwandten Wirtschaftszweigen plaziert. **Hotspot Building Technology:** Den Treffpunkt für Immobilienbranche und Wohnungswirtschaft in Halle 10.3 organisieren VDMA und BTGA (Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung).

Hotspot Water: In Halle 3.1 mit Trendwissen für das lifestyleorientierte Badezimmer und Produktneuheiten zeigt Pop up my Bathroom mit vier Themen, die über die nächsten Jahre von entscheidender Bedeutung für die ganzheitliche Badplanung sind. **Hotspot Innovation:** Innovative Produkte stehen im Mittelpunkt des Design Plus Awards powered by ISH. Verleihung des Produkt-Awards „Badkomfort für Generationen“ des ZVSHK ist am 16. März.

Hotspot Young Competence: Auch der Nachwuchs steht bei der ISH hoch im Kurs. Die Plumbing Champions@ISH 2023 bietet internationale Lern- und Netzwerkerfahrung für aufstrebende Talente. Ergänzend hierzu bietet die Berufsgenossenschaft Bau ein Arbeitssicherheitsseminar für SHK-Azubis an.

Software-Lösungen: Mit neuen Versionen und Apps finden Sie in Halle 5.1. Alle Informationen zu den Programmpunkten gibt es unter <https://ish.messefrankfurt.com/frankfurt/de/themen-events.html>

ISH Digital Extension: Parallel zur ISH öffnet die ISH Digital Extension. Sie bietet vom 13. bis 24. März die Chance, digital dabeizusein. <https://ish.messefrankfurt.com/frankfurt/de/profil/digital-extension.html>

Anzeige

Alles fürs Handwerk unter einem Dach.

HORNBACH

Es gibt immer was zu tun.

PROFI SERVICE

Nutze die Vorteile für gewerbliche Kunden. Infos im Markt oder auf hornbach-profi.de

Bilder: ish.messefrankfurt.com

SICHER UND MOBIL:

Mit digitalem Arbeitsschutz



Viele Bauunternehmer kennen das Problem: Ständig wechselnde Bedingungen und dezentrale Arbeitsstätten erschweren eine zentrale Verwaltung des Arbeitsschutzes. Das Startup EASI Control hat eine Software entwickelt, die Übersicht schafft. Durch eine PC-Anwendung und eine mobile App können Nutzer den gesamten Arbeitsschutz in nur einem System abbilden. Maßnahmen, wie z. B. Unterweisungen, können direkt in der App durchgeführt werden, und alle Informationen sind stets in der Hosentasche über das Handy verfügbar. So wird die Zettelwirtschaft beendet und Prozessketten gestrafft.

Für die Heckmann Unternehmensfamilie steht die Verbindung von Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund. Das Unternehmen hat sich in seinem mittlerweile über 100-jährigen Bestehen zu einem der führenden Bauunternehmen der Region entwickelt. Mehrfach als „Bauunternehmen des Jahres“ ausgezeichnet, räumt Heckmann dem Thema Arbeitsschutz einen wichtigen Bestandteil des Erfolgs ein. Aus diesem Grund entschied sich das Traditionsunternehmen für EASI Control. Das Ziel: die internen Abläufe im Arbeitsschutz durch digitale Prozesse optimieren. „Vorher haben wir Schulungstage veranstaltet, wo die Mitarbeiter in persona unterwiesen wurden. Da gab es aber immer Leute, die verhindert waren. Und da haben wir gemerkt: diese Lücken kriegen wir nicht eingefangen“, berichtet Bernd Schleimer, der zuständige Mitarbeiter für die Verwaltung des betrieblichen Arbeitsschutzes.

EASI Control erfülle genau die Anforderungen, die der Betrieb wünscht. „Uns hat das mobile Konzept überzeugt“, fügt Schleimer ergänzend hinzu. Durch die App kann jeder Mitarbeiter die Inhalte eigenständig bearbeiten. Durch die Einführung des digitalen Arbeitsschutzes unterweist das Unternehmen unterjährig und steigert so nicht zuletzt auch die Qualität, da während der Präsenztage nun Zeit für fachspezifische Fortbildungen bleibt. <<

Noch Fragen? www.easi-control.com



VIELSEITIGES KRAFTPAKET:

Akku-Schlagschrauber von Metabo

Der neue Akku-Schlagschrauber ergänzt das Metabo 18-Volt-System und die markenübergreifende Akku-Allianz CAS (Cordless Alliance System) um ein weiteres kraftvolles Gerät.

Der Metabo SSW 18 LTX 1750 BL mit 3/4"-Spindel schafft bis zu 1.750 Newtonmeter beim Anziehen und bis zu 2.100 Newtonmeter beim Lösen von Schrauben – mit diesem extrem hohen Drehmoment ist er besonders leistungsstark. „Unser neuer Schlagschrauber ist einer der stärksten seiner Klasse. Professionelle Anwender können ihn vielfach einsetzen – im Prinzip für sämtliche Anwendungen, bei denen es auf ein extrem hohes Drehmoment ankommt, zum Beispiel im Stahl- und Brückenbau oder für die Instandhaltung und Wartung von Bau- und Nutzfahrzeugen. Damit ist der Schlagschrauber die optimale Maschine für schwerste Schraubenwendungen aller Art“, erklärt Metabo Produktmanager Felix Kaiser.

Er ist ein echtes Kraftpaket und hat einen bürstenlosen Motor, der für schnellen Arbeitsfortschritt und höchste Effizienz bei jedem Einsatz sorgt. Wird der APS-Modus (Automatic Power Shift) eingestellt, reduziert die automatische Kraftumschaltung APS die Drehzahl, sobald sich die Schraube oder Mutter löst – und minimiert damit das Risiko, daß diese herunterfallen und den Anwender verletzen oder etwas beschädigen. Je nach Arbeitsaufgabe können professionelle Anwender in zwölf Stufen Drehzahl und Drehmoment einstellen. Innerhalb CAS sind derzeit mehr als 300 Maschinen von mehr als 30 unterschiedlichen Herstellern mit einem Akku kompatibel und beliebig kombinierbar. <<

Metabo	SSW 18 LTX 1750 BL
Akkuspannung	18 V
Akkukapazität	2 x 5.5 Ah
Max. Schraubengröße	M33
Max. Leerlaufdrehzahl	1.650/min
Max. Schlagzahl	2.450/min
Max. Drehmoment	1.750 Nm
Max. Lösemoment	2.100 Nm
Drehzahl-/Drehmoment-Stufen	12
Werkzeugaufnahme	Außenvierkant 3/4" (19 mm)
Gewicht (ohne Akku)	3,03 kg

CIH-TEST: CENNTRO LOGISTAR 200

Klein, wendig, sparsam und geräumig

Mit einem Cenntro Logistar 200 sind wir im November zwei Wochen in Süddeutschland unterwegs gewesen, haben seine Spritzigkeit getestet und für ausreichend befunden, sind mit 80 km/h auf der Autobahn auch an manchen LKWs vorbei gekommen und waren mit dem Laderaum zufrieden ... | VON GUNDO SANDERS

Ein eTransporter aus China, kann denn der was? Er ist überraschend gut verarbeitet, hat ein großes Display, der Radioempfang könnte besser sein, aber die Kopplung mit dem Handy für das Freisprechen ging schnell und leichter als bei manchem europäischen Wettbewerbstransporter. Wir haben rund 500 km mit unserem Test-Logistar 200 absolviert, waren von der Laderaumausstattung mit Profilm Metall am Boden positiv überrascht und hatten in dem Vorserienmodell noch keine Zurrösen angebracht. Daß die aber und natürlich zur Serienausstattung gehören, hat uns unser Ansprechpartner bei Cenntro glaubhaft versichert.

Auf Messen haben wir den Logistar 200 auch schon mit einer Würth Innenausstattung gesehen, die für manchen Betrieb unserer Leser im Bau- und Ausbauhandwerk sicher wichtig und benötigt wird, um sicher Werkzeug und Gerät zur Baustelle und/oder dem Einsatzort befördern zu können. Vorne haben zwei Personen Platz. Der LS 200 kommt serienmäßig mit zwei seitlichen Schiebetüren, was die Beladung und Nutzung erleichtert. 4,7 m³ Ladevolumen und 990 kg Zuladung haben wir als attraktiv empfunden für einen mittelgroßen Transporter. Der Einstieg auf der Fahrerseite ist ausreichend, aber so geschnitten, daß ich bei den ersten Einstigen mir den Kopf am Holm gestoßen habe. Dann trat Gewöhnung ein und ich hatte gelernt, war aus Schaden klug geworden. Europäische Modelle bieten da mehr Platz, aber es war eine reine Gewöhnungssache.

Die elektrische Ausstattung einschließlich Einparkhilfe und Rückfahrkamera hat einen guten Eindruck gemacht und gut funktioniert; die Senderwahl beim UKW-/FM-Radio könnte besser sein. Alternativ kann man auch mit einem USB-Stick seine eigenen Play-



lists nutzen. Für 20 % Steigung ist der LS 200 ausgelegt, bergab und beim Bremsen gewinnt er Energie zurück und rekuperiert, wie das auf Neudeutsch genannt wird; wir hatten den Mut, eine längere Strecke an einem Sonntagabend zu bewältigen und sind mit 3 % Rest-



akkukapazität auf den eigenen Hof gerollt. Zum Schluß waren alle abschaltbaren Verbraucher aus, und wir haben es ohne nachzuladen hin und zurück geschafft. Etwas benommen vom Nervenkitzel, aber auch stolz darauf, das Ziel ohne Ladeumweg erreicht zu haben. Die Liste der Serienausstattung ist lang, und manches bei anderen Herstellern aufpreispflichtig: 15"-Stahlfelgen, Ablagefächer, ABS, Berganfahrhilfe, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Einparkhilfe, elektrische Servolenkung, elektronische Bremskraftverteilung, ESP, Fahrerdisplay mit Zusatzinformationen, Getränkehalter, Heizung, Klimaanlage, 10"-Multi-Touchscreen, Rekuperation, Rückfahrkamera, Rückfahrwarner und Schnellladung.

FAZIT

Dieser günstige Elektrotransporter wirkt nicht billig, hat eine umfangreiche Serienausstattung und kommt mit 5 Jahren Garantie oder 160.000 km Laufleistung (je nachdem, was eher erreicht ist) zu den Kunden. Auf der Webseite kann bisher keine andere Lackierung als das einheitliche Weiß gewählt werden – da wird sicher auch noch mehr Auswahl kommen! <<

Cenntro	Logistar 200
Preis inkl. MwSt.	41.412,-
Internet	https://www.cenntro-motors.eu/modelle/logistar-200.html
Motorleistung	30 bis 60 kW / 41 bis 82 PS
Motor	Elektromotor mit 41,86 kWh Batterie
Antrieb / Wendekreis	Heckantrieb / 12,5 m
Reichweite / Laden	273 km, 20–100 % 11–12 h AC mit max. 3,5 kW 20–100 % < 45 Min. DC mit max. 36 kW
Zuladung	1.065 kg
Ladevolumen	4,7m ³
Fahrzeugmaße	4.421 x 1.620 x 1.902 mm
Vmax	80 km/h

AB ENDE 2023:

Mercedes eSprinter mit 500 km Reichweite, 3 Akkugrößen, 2 Motoren & Anhänger bis 2 t

Ende des Jahres wird der neue eSprinter von Mercedes zu den Händlern und ersten Kunden in Deutschland und Europa rollen. Zuvor werden bereits im zweiten Halbjahr Kunden in den USA und Kanada ihren eSprinter erhalten ... | VON GUNDO SANDERS

Unser Test im letzten Sommer mit dem aktuellen eSprinter hatte eine Reichweite von 139 km mit dem großen Akku erbracht (https://www.handwerke.de/pdf/CiH_12-22_Nutz_eSprinter.pdf). Nach Mercedes-Angaben war er in den ersten drei Quartalen 2022 mit 30 % Anteil marktführend. Mit dem Neuen wird dann ab Ende 2023 noch mal kräftig draufgelegt. Die Reichweite bis zu verdreifacht. Dazu stehen größere Batterien in drei verschiedenen Größen zur Auswahl mit 56, 81 und 113 kWh gegenüber 35 und 47 kWh aktuell.

Es wird den neuen eSprinter in zwei Längen (A2 und A3), zwei Dachhöhen und in zwei Karosserieformen (Kastenwagen und Fahrgestell) geben, einem maximalen Gesamtgewicht von bis zu 4,25 Tonnen sowie Anhängelasten mit bis zu 2 Tonnen. Anhängelasten ist beim aktuellen eSprinter nicht vorgesehen. Der neue elektrische Antriebsstrang und der neu entwickelte Motor erlauben das jetzt. An der Schnellladestation kann der neue eSprinter mit bis zu 115 Kilowatt geladen werden. Das heißt für Kunden konkret: Die Batterie mit der kleinsten Kapazität von 56 kWh wird in rund 28 Minuten von 10 auf 80 % geladen, die Batterie mit einer nutzbaren Kapazität von 113 kWh benötigt rund 42 Minuten.

Wegen des benötigten Bauraums und im Interesse des Gewichts wird es – Stand heute – keine Allradvariante des neuen eSprinters geben. Während der noch aktuelle eSprinter mit 85 kW Motorleistung auskommt, stehen im neuen ein 100 kW und ein 150 kW Elektromotor zur Auswahl. Für einen niedrigen



Der neue eSprinter von Mercedes – ab Ende 2023 auch auf deutschen Straßen.

Stromverbrauch wird der neue eSprinter mit serienmäßiger Begrenzung auf 90 km/h ausgeliefert. Als Sonderausstattung ist auch ein Hochsetzen auf 120 km/h möglich. Die neue eSprinter-Generation wird das Entertainment System MBUX auch mit großem Display haben, damit leichter die nächsten Ladepunkte finden und mit Mercedes ME auch den Bezahlvorgang abwickeln können.

Auf Langlebigkeit ausgelegt: 160.000 km Garantie oder 8 Jahre werden Serie sein beim neuen elektrischen Sprinter, und gegen Aufpreis läßt sich das auch auf 300.000 km erweitern. Die ersten vier Wartungen werden im Fahrzeugpreis bzw. der Leasingrate enthalten sein und sollen alle 40.000 km oder einmal im Jahr durchgeführt werden. Den neuen eSprinter wird es in weltweit über 60 Märkten geben, gebaut wird er dann neben Düsseldorf,

wo bisher alle eSprinter vom Band liefen, auch in Ludwigsfelde südlich von Berlin und in Charleston, USA. Von dort werden dann auch die ersten neuen eSprinter in die USA und nach Kanada zu Händlern und Kunden rollen. Mercedes hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2039 eine bilanziell CO₂-neutrale Neuwagenflotte anzubieten und hat auch seine Lieferanten auf dieses Ziel eingeschworen. 90 % des Einkaufsvolumens hat sich diesem Ziel bereits schriftlich verpflichtet. Der Autohersteller selbst will bis dahin seinen Wasserverbrauch um 35 % senken.

Aus 3R (Reuse, Reduce und Recycle) wird deshalb auch 4R, indem das Repair hinzukommt; statt alles neu zu machen, wird in Zukunft ressourcenschonend immer auch geprüft, ob Reparieren auch ginge; dazu wird aktuell in Kuppenheim bei Rastatt ein eigenes Batterierecycling aufgebaut.

Der Wertanteil der Akkus am gesamten Fahrzeug ist derart groß, daß auch der Austausch einzelner Zellen des gesamten Akkus sinnvoll ist. Schon heute werden auch die Vans bei Mercedes-Benz CO₂-neutral produziert. Ein weiter Sprung nach vorne: ab 2025 sollen alle Transporter von Mercedes nur noch elektrisch sein. <<



Größere Akkus, besser verbaubar und mit mehr Leistung – damit sind dann auch Anhängelasten von 2 t erlaubt und möglich!

Elektro-Partner im Ladepark



Kleine wie große Ladeparks wachsen rasant in ganz Deutschland. Egal ob Industrie, Handwerk oder Handel – besonders die Elektrifizierung des unternehmerischen Fuhrparks rückt in nahezu jeder Branche in den Fokus. Ein Geschäftsfeld mit viel Potenzial. Ladeinfrastruktur-Aufträge bieten jetzt, in fünf und sehr wahrscheinlich auch in zwanzig Jahren eine sichere Einnahmequelle und sind am Ende des Tages hoch profitabel ...



Etwa eine Woche dauern die elektrischen Anschlussarbeiten inklusive Inbetriebnahme von 20 Ladepunkten bei einem fertig aufgebauten Brüstungssystem und genügend Netzkapazität. Bei großen Ladeparks mit bis zu 50 Ladepunkten reichen bei guter Vorbereitung zwei Wochen. So die Erfahrungen des Aachener Ladeinfrastrukturdienstleisters elxon. Natürlich ist jede Baustelle anders. Im Idealfall bietet der vorhandene Hausanschluß genügend Reserven, dann werden die Sicherungen gesetzt, die Leitungen bis zu den Ladepunkten gelegt und diese betrieben.

Manchmal muß es auch etwas mehr sein: Zum täglichen Business für Elektrobetriebe gehört das Legen einer Zuleitung zum Beispiel von der Trafostation zu einer neu aufgebauten Unterverteilung und von dort weiter zu den einzelnen Ladesäulen. Bei komplexen Baustellen kann der Aufbau einer neuen Mittelspannungslleitung inklusive Trafoaufbau plus einer neuen Unterverteilung nötig sein. Die Baustellen und Anforderungen sind immer neu. Was gleich bleibt, ist die Vorbereitung.

Eine Vor-Ort-Besichtigung des Elektrofachbetriebs beim Kunden zusammen mit dem Projektmanager des Ladeinfrastrukturdienstleisters und eventuell dem Tief- und Metallbauer steht ganz am Anfang. Sind alle relevanten Daten schriftlich und fotografisch festgehalten, wird ein Angebot für die Elektroarbeiten erstellt und in das Gesamtangebot des

Ladeinfrastrukturdienstleisters an den Kunden integriert. Wird der Auftrag erteilt, geht es los.

Mit dem Werkzeugkoffer über den Parkplatz: Bis auf Kabel und Werkzeug müssen die Elektropartner nichts mit auf die Baustelle bringen. Der Aachener Mittelständler fertigt die Unterverteilung nach den elektrischen Vorgaben an und liefert diese just-in-time auf die Baustelle – selbstverständlich inklusive der Ladesäulen. Bei Baustellen, die vom deutschen Ladesäulenhersteller elxon betreut werden, findet sich oft ein überirdisches Brüstungssystem. Quasi eine Metallkonstruktion, durch die alle Kabel von der Unterverteilung bis zu den einzelnen Ladesäulen geführt werden. Das hat viele Vorteile und vereinfacht die Arbeit vor Ort. Im Idealfall wird die Hardware angeliefert, wenn alle Kabel gezogen und alle Schritte zur Installation der Hardware abgeschlossen sind.

Beim Aufbau gelten die Richtlinien des VDE 0100-600 sowie des VDE 0100-722 zur Inbetriebnahme von Ladeinfrastruktur. Nach dem Abschluß wird das Energiemanagementsystem und das Abrechnungs-Backend aktiviert, alles dokumentiert und protokolliert in eine Cloud hochgeladen. Die Endabnahme erfolgt meist gemeinsam mit dem verantwortlichen Projektmanager des Dienstleisters und dem Kunden.

Die Herausforderungen der Zukunft: In den nächsten Jahren wird der technische Fortschritt in der

Elektromobilität die Entwicklungsabteilungen der Automobil- und Ladensäulenhersteller sowie die Backend-Anbieter vor immer neue Herausforderungen stellen. Herausforderungen, die auch neue Aufgaben für Elektrobetriebe bereithalten. Dazu zählen beispielsweise die Kommunikationsprotokolle ISO15118-2 und OCPP 2.0.1.

Aus dem Blickwinkel eines Ladesäulenherstellers sind diese Protokolle entscheidend für die Nutzung ihrer Produkte. Sie bieten mehr Komfort auf beiden Seiten der Ladesäule, beim Fahrzeughalter und beim Anbieter. Vor allem das Schlagwort „Vehicle to Grid“ wird für alle Projektbeteiligten zukünftig eine größere Rolle spielen. Die dezentrale Zwischenspeicherung von Energie im Auto und die gezielte, bedarfsgerichtete Energieabgabe an das angeschlossene Stromnetz gilt als entscheidender Erfolgsfaktor für zukünftiges Energiemanagement. Die Entwicklung des neuen, ISO15118-2- und OCPP 2.0.1-kompatiblen Controllers für AC-Ladesäulen aus dem Hause elxon dauerte fast zwei Jahre und zählt aktuell zu den wenigen Produkten, die es aktuell am Markt gibt. Der Controller der dritten Generation wird als Master, zusätzlich zum Controller 2, eingebaut und erlaubt ein Upgrade bestehender Ladeinfrastruktur. Gut geführte Schulungen und eine enge technische Betreuung liegen deshalb im Fokus und zählen ebenso zu den Erfolgsfaktoren, wie die enge Zusammenarbeit mit Elektrofachbetrieben. <<

Noch Fragen? www.elxon-charging.com



VERGLEICHSTEST KAUFMÄNNISCHER LÖSUNGEN:

Mehr als nur Buchhaltung

Nicht jeder Handwerksbetrieb benötigt ausgefeilte Branchenlösungen. Wo mit einfachen Maßgrößen gearbeitet oder nach Stunden abgerechnet wird, genügen normale kaufmännische Lösungen. Wir haben uns vier Softwarepakete und drei Cloud-Dienste angesehen, die mehr als nur den Jahresabschluß offerieren ... | VON BJÖRN LORENZ

Handwerkslösungen sind teuer, weil sie in geringer Auflage für eine spezielle Zielgruppe entwickelt werden. Viele kleine Betriebe kommen indes auch ohne Spezialitäten wie etwa Aufmaßabrechnung aus – und sparen, wenn sie stattdessen eine preiswerte Standardsoftware oder einen entsprechenden Cloud-Dienst nutzen. Generell sorgen kaufmännische Lösungen für Transparenz und helfen, den oft hohen manuellen Aufwand von der Angebotserstellung bis zur finalen Abrechnung zu reduzieren. Was am besten paßt, hängt von der individuellen Situation und der wirtschaftlichen Perspektive ab. So sollten etwa wachstumsorientierte Betriebe darauf achten, daß sich die neue Software auf einfache Weise erweitern läßt. Zudem ist es sinnvoll, wenn das Paket zumindest die Bereiche Auftragsbearbeitung und Buchhaltung abdeckt, da beide in gemeinsamen Prozessen eng vernetzt sind.

Klassische Software

Im Vergleich zu Cloud-Lösungen ist kaufmännische Software oft besser ausgestattet und läßt sich einfacher in das vorhandene Systemumfeld integrieren.

Sage 50 Connected Standard: In der Standardversion beinhaltet Sage 50 Connected die beiden zentralen Bereiche Auftragsbearbeitung und Finanzbuchhaltung. Über Upgrades auf größere Versionen läßt sich der Umfang deutlich erweitern. Zusätzlich stehen eine Reihe von Zusatzmodulen zur Verfügung, die allerdings teilweise kostenpflichtig sind. Nützlich sind etwa Funktionen zur elektronischen Rechnungsstellung XRechnung, das Versandmodul oder die Option, touchbasier-

te Kassensysteme einzubinden. Aktuelle Stammdaten vorausgesetzt, genügen wenige Mausklicks, um mit Sage 50 Connected Aufträge zu erfassen und in die Buchhaltung zu übernehmen. Generell hinterläßt die Oberfläche einen aufgeräumten Eindruck. Die Prozesse sind verständlich umgesetzt und die Eingabemasken oft selbsterklärend. Verirrt man sich dennoch, führt die integrierte Suchfunktion zum Ziel. Sage 50 Connected ist im Detail überraschend gut ausgestattet.

WISO Mein Büro Desktop Plus: WISO Mein Büro gibt es als klassische Software und als Cloud-Dienst. Allerdings lassen sich beide Versionen nicht parallel nutzen, sodaß man sich für eine Variante entscheiden muß. Zielgruppe sind kleine Unternehmen und Freiberufler, die steuerrechtlich ohne Bilanzierung auskommen. Die Kernfunktionen rund um Finanzbuchhaltung und Auftragsbearbeitung lassen sich um 18 zusätzliche Module ergänzen, die es etwa für Lagerverwaltung, Kundenmanagement oder Handwerker gibt. Statt einen hohen Funktionsumfang zu bezahlen, kann man schlank starten und bei Bedarf nachlegen.

Als einziges Paket im Test verknüpft WISO Mein Büro kaufmännische Funktionen mit



Oben: SevDesk – Das umfangreiche Business Cockpit von sevDesk läßt sich individuell anpassen. **Mitte und links:** Mit der Lexoffice App kann man unterwegs Belege digitalisieren und buchen. Das Dashboard bei Lexoffice gibt Einblick in alle Geldkonten.

der Office-Welt. Der Vorteil für Nutzer liegt darin, daß sie für den Schriftverkehr abseits der Auftragsbearbeitung keine weitere Software anschaffen müssen und alle Dokumente zentral gespeichert werden. Wer mobil mit Smartphone und Tablet arbeiten will, benötigt die kostenpflichtige WISO Mein Büro Cloud. In Sachen Auswertungen beherrscht WISO Mein Büro die Einnahmen-Überschuß-Rechnung plus einige grafische Auswertungen.

WISO EÜR+Kasse 2023: Strukturell wirkt WISO EÜR+Kasse aus der Zeit gefallen: keine Cloud-Integration, keine mobile App, kein digitales Belegmanagement. Mit knapp 80 Euro ist die Software die mit Abstand günstigste Lösung im Test. Dabei ist die Ausstattung gut: Der Workflow in der Auftragsbearbeitung ist vorbildlich umgesetzt. So bedarf es weniger Handgriffe, um Angebote zu erstellen und diese später in Aufträge und Rechnungen zu konvertieren. Die Buchhaltung weiß mit Eingabehilfen wie Splittbuchungen oder Buchungsvorlagen und wiederkehrenden Vorgängen zu überzeugen. Selbst eine voll ausgestattete Anlagenverwaltung ist im Paket enthalten.

Hinzu kommen Mahnwesen und ein Fahrtenbuch. Das ist für Einstiegslösungen keine Selbstverständlichkeit. Zielgruppe von WISO

EÜR+Kasse sind vor allem Solo-Selbstständige und Menschen, die nebenberuflich auf Rechnung hinzuverdienen. Die sind nicht darauf angewiesen, daß die Software mit dem Business wächst. Positiv zu erwähnen ist, daß die Software auch auf dem Mac läuft und man die Gewinnermittlung direkt in die Steuersoftware WISO Steuer 2023 übernehmen kann.

Lexware financial office 2023: Lexware financial office 2023 läßt sich um zusätzliche Cloud-Dienste ergänzen, etwa für die Adreßprüfung oder um Rechnungen online zu versenden. Ein Highlight ist die mobile App Lexware Mobile, die Nutzer unterwegs mit Geschäftsdaten aus der Auftragsbearbeitung versorgt. Zudem kann man neue Aufträge erfassen, die sich dann in Lexware financial office weiterverarbeiten lassen. Neben Auftragsbearbeitung und Finanzbuchhaltung ist die Software als einzige im Testfeld auch mit einer Lohnbuchhaltung ausgestattet.

Damit sind fast alle kaufmännischen Disziplinen abgedeckt. Trotz des Funktionsumfangs ist das Tool einfach zu bedienen, was vor allem an der übersichtlichen Benutzerführung und



Lexware financial office: Grafische Übersichten geben bei Lexware financial office 2023 Einblick in die Details.

den vielen klugen Eingabehilfen liegt. Wo immer es kompliziert wird, helfen Assistenten und Plausibilitätschecks. In der aktuellen Version wurde vor allem der digitale Belegeingang runderneuert. So lassen sich ab sofort E-Mails aus Outlook als Belege übernehmen. Zudem scannt eine KI via OCR den Inhalt neuer Belege und übernimmt relevante Informationen in die Buchungsmaske.

Cloud-Dienste

Bei Clouddiensten ist die Funktionsliste zwar oft kürzer, doch dafür lassen sich diese Lösungen besonders flexibel einsetzen. Mobile Apps gehören hier zum guten Ton.

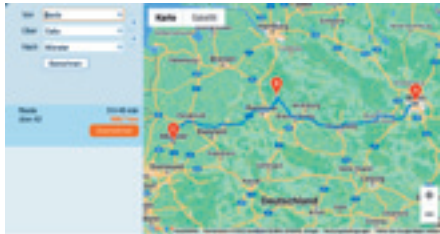
sevDesk Buchhaltung: sevDesk ist in drei Versionen buchbar. Als limitierte Auftragsbearbeitung, als Variante mit Buchhaltung und als Vollversion mit Buchhaltung und Warenwirtschaft. Die Oberfläche ist übersichtlich und leicht zu erlernen. Zudem überrascht der Clouddienst mit nützlichen Details wie Splittbuchungen. Wiederkehrende Rechnungen gibt es nicht nur auf Verkaufs- sondern auch auf der Einkaufseite, womit sich regelmäßige Zahlungen – etwa für Energie, Versicherung oder Miete – komfortabel buchen lassen. Zu den weiteren Pluspunkten gehören Kostenstellen, Anlagenverwaltung und Kassenbuch. Zwar lassen sich Zahlungserinnerungen versenden, für das mehrstufige Mahnwesen ist hingegen ein Obolus fällig. Als Auswertung liefert sevDesk ein eingeschränkt anpaßbares Dashboard, das neben der üblichen Einnahmen-Ausgaben-Übersicht auch tiefere Einblicke ins Verkaufsgeschehen gewährt. Darüber hinaus gibt es lediglich eine EÜR, die man bei Bedarf bis auf die Einzelbelegebene durchklicken kann. Die mobilen Apps laufen derzeit nur auf dem Smartphone, nicht aber auf Tablets. >>



Desktop-Lösungen	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz
Hersteller	Lexware	Sage Software	Buhl Data	Buhl Data
Produkt	Lexware financial office basis 2023	Sage 50 Connected Standard	WISO MeinBüro Desktop Plus	WISO EÜR+Kasse 2023
Gesamtwertung	95	94	88	82
Preis-/Leistungs-Verhältnis	sehr gut	sehr gut	gut	gut
Kaufpreis (Jahresversion)	512,65 €	399,84 €	214,90 €	79,95 €
Mietpreis (pro Monat)	42,72 €	35,70 €	■	■
Zusätzliche Hilfen (FAQ/Fachinfo/Trainings)	■ / ■ / E-Training & Onlineschulungen	■ / Leitfäden, Videos / Präsenzs Schulungen	■ / ■ / Webinare, Lernvideos	■ / ■ / ■
EÜR/Bilanzierung	■ / ■	■ / ■	■ / kein Jahresabschluß	■ / ■
Auftragsbearbeitung/Belegeingang	■ / ■	■ / ■	■ / ■	■ / ■ ■
Online-Banking/Kasse/vereinfachte Bezahlverfahren	■ / Plus-Version erforderlich / Giro-Code	■ / ■ / Paypal	■ / ■ / ■	■ / ■ / ■
Lohnabrechnung/Anlagenverwaltung/Reisekosten	■ / ■ / ■	■ / Comfort-Version erforderlich / ■	■ / ■ / ■	■ / ■ / ■
Steuerformulare USTVA/EÜR/ZM	■ / ■ / ■	■ / ■ / ■	■ / ■ / ■	■ / ■ / ■
Mobile Unterstützung	■	■	über WISO Mein Büro Cloud	■
Fazit	Umfangreich ausgestattet, unterstützt mobiles Arbeiten und läßt sich um cloudbasierte Module ergänzen.	Besitzt einen ausgewogenen, stellenweise sogar überdurchschnittlich hohen Funktionsumfang mit Abstrichen bei der mobilen App.	Kompakt, übersichtlich und einfach zu bedienen. Dank der modularen Struktur kann man schlank starten, sollte aber die Kosten im Blick behalten.	Für Solo-Selbstständige ohne Ambitionen auf kurzfristiges Wachstum interessant. Niedrige Anschaffungskosten und hoher Funktionsumfang.

■ ja / ■ eingeschränkt / ■ nein

» **Lexoffice XL:** Wie man es Anwendern leicht macht, zeigt Lexoffice mit dem Assistenten „Lexware hilft“, der sich aktuellen Themen widmet. Hierzu gehörte zuletzt etwa die Sonderabschreibung für digitale Hardware im Zuge der pandemiebedingten Steuererleichterungen.



WISO EÜR+Kasse: Das preiswerte WISO EÜR+Kasse 2023 hat sogar ein Fahrtenbuch an Bord.

Mit Blick auf den Funktionsumfang verbinden der Clouddienst Auftragsbearbeitung, Buchhaltung und Online-Banking. Das letztere Modul beherrscht nicht nur die Übernahme der Zahlungen in die Buchhaltung, sondern eben auch Überweisungen.

Hinzu kommen Anlagenverwaltung und Mahnwesen, die allerdings beide eher schlank aufgestellt sind. Zu den interessantesten neuen Funktionen gehört das Kundencenter, in dem man zum Beispiel Angebote bereitstellen kann. Nehmen Kunden die Offerte an, informiert Lexoffice per Push-Meldung auf dem Smartphone. Zuletzt hat man den



Papierkram umfasst auch Zeiterfassung und Projektverwaltung.

Online-Dienst deutlich erweitert: So liefert etwa das Dashboard eine Übersicht zu den Finanzkonten, und Kunden können ihre Rechnung per QR-Code schneller bezahlen. Lexoffice läßt sich mittlerweile um mehr als 60 Partnerlösungen ergänzen.

Papierkram: Was Papierkram vom Wettbewerb unterscheidet, ist die Orientierung an den Bedürfnissen von Projektdienstleistern. Anders als bei Lexoffice und sevDesk sind hier Projektzeiterfassung und Projektverwaltung enthalten. So können Anwender etwa aus Angeboten Projekte erstellen, Budgets definieren oder Projektauswertungen abrufen. Für Nutzer, die auf Stundensatzbasis abrechnen, ist die direkte Übernahme der erfaßten Zeiten in die Abrechnung ein Pluspunkt. Neben der obligatorischen EÜR liefert Papierkram die betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) und Informationen zum Cashflow. Elektronische

Rechnungen im XRechnung-Format gehören längst nicht überall zum Standardrepertoire. Die Tatsache, daß mehrere Ansprechpartner pro Firmenkontakt möglich sind, vereinfacht die Kommunikation mit größeren Kunden. Das Online-Banking läßt sich ausschließlich dafür nutzen, Zahlungsströme in die Buchhaltung zu übernehmen. Neu hinzugekommen sind vereinfachte Bezahlverfahren für Kunden per Paypal und Girocode und die Option, Belege über die mobile App zu scannen und zu verarbeiten.

FAZIT

Bei kaufmännischen Lösungen stehen die individuellen Anforderungen im Fokus. Was bei einem Handwerksbetrieb paßt, kann bei einem anderen problematisch sein, etwa weil eine bestimmte Schnittstelle fehlt. Gemessen an Funktionsumfang und Benutzerführung schneidet Lexware financial office 2023 am besten ab. Die Software ist trotz des hohen Funktionsumfangs auch für Einsteiger bestens geeignet – und deckt fast alle kaufmännischen Disziplinen ab. Bei den Clouddiensten steht Lexoffice ganz oben auf dem Treppchen. Hier sind vor allem der flexible Einsatz und die effiziente Belegverarbeitung erwähnenswert. <<



Cloud-Lösungen	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Hersteller	Lexware	Sevenit	odacer
Produkt	lexoffice XL	SevDesk Buchhaltung	Papierkram Pro+
Gesamtwertung	94	92	91
Preis-/Leistungs-Verhältnis	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Kaufpreis (Jahresversion)	■	■	■
Mietpreis (pro Monat)	29,63 €	21,30 €	ab 9,52 €
Zusätzliche Hilfen (FAQ/Fachinfo/Trainings)	■ / ■ / Tutorials	■ / Blog / Tutorial	■ / Blog / Video-Tutorials
EÜR/Bilanzierung	■ / kein Jahresabschluß	■ / kein Jahresabschluß	■ / ■
Auftragsbearbeitung/Belegeingang	■ / ■	■ / ■	■ / ■
Online-Banking/Kasse/vereinfachte Bezahlverfahren	■ / ■ / ■	■ / ■ / webbasierte Bezahlseite	nur Zahlungsabgleich / ■ / ■
Lohnabrechnung/Anlagenverwaltung/Reisekosten	■ / ■ / ■	■ / ■ / ■	■ / ■ / ■
Steuerformulare USTVA/EÜR/ZM	■ / ■ / ■	■ / ■ / ■	■ / ■ / ■
Mobile Unterstützung	■	■	■
Fazit	Effizient, benutzerfreundlich und überzeugt mit klug platzierten Hilfen. Assistenten helfen, komplexe aktuelle Themen in der Rechnungslegung umzusetzen.	Gehört zu den besten kaufmännischen Clouddiensten für kleine Betriebe. Pluspunkte sind die Abo-Rechnungen auf der Einkaufsseite und das umfangreiche Dashboard.	Vor allem für Projektdienstleister interessant, die ihre Arbeit auch auf Stundenbasis abrechnen. Benutzerführung ist nach kurzer Eingewöhnung komfortabel.

■ ja / ■ eingeschränkt / ■ nein

VIELFÄLTIGE SELEKTIONSMÖGLICHKEITEN:

Abrechnung mit System in MWM-Libero

Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung und technologischer Kompetenz gehört die Erles Umweltservice GmbH heute zu den modernen Dienstleistern rund um die Kanalsanierung, die Reinigung und Prüfung von Entwässerungssystemen. Damit die Abrechnung immer stimmt und die erbrachten Leistungen nach vielfältigen Kriterien selektierbar sind, setzt das Unternehmen aus dem im Rhein-Neckar-Kreis gelegenen Meckesheim auf MWM-Libero ... | VON HEIKE BLÖDORN

Die Leistungen des Mittelständlers mit mehr als 60 Fachleuten umfassen alle Arten der grabenlosen Kanalinstandhaltung, die Reinigung und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Industriegeländen und privaten Grundstücken bis hin zur Hilfe bei Verstopfung in Bad und Küche. Sowohl öffentliche, als auch private sowie gewerbliche Auftraggeber im gesamten süddeutschen Raum gehören zum Kundenstamm. Durch den Einsatz modernster Technologien zur Reinigung, Analyse und Sanierung und modernste Softwaretechnologie ist der Mittelständler in der Lage, die Anforderungen seiner Auftraggeber wirtschaftlich zu erfüllen.

Selektionskriterien maßgeblich für den Einsatz: 2007 entschied sich das Unter-

nehmen dafür, das Programm für Aufmaß, Mengenermittlung sowie Bauabrechnung des Bonner Softwarehauses MWM Software & Beratung einzuführen. Ausschlaggebend war die einfache Bedienung, aber vor allem die Auswahl an zahlreichen Kriterien mittels derer die Daten auszuwerten sind. Denn zusätzlich zu den Positionen kann der Anwender in MWM-Libero einem Ansatz bis zu 99 Kriterien zuweisen. Dies könnte je ein Kriterium für die Abschlagszahlung, für den Nachunternehmer oder geprüfte und nicht geprüfte Aufmäße und bei Erles u. a. Haltungen – die Verbindungsstrecken eines Abwasserkanals zwischen zwei Schächten – sein. Die Zuordnung der Ansätze kann mittels Drag & Drop erfolgen. Ebenso wie die Zuordnung der Ansätze ist auch die Auswertung der Daten



Sanierung einer Abwasserleitung im Schlauchlining-Verfahren

vom Anwender frei zu gestalten. So ist über verschiedene Auswertungsarten steuerbar, welche Daten auszugeben sind. Diese Filter werden automatisch gespeichert und stehen bei allen Ausgaben zur Verfügung.

Zwecks Abgabe eines Angebotes erhält Erles vom potentiellen Auftraggeber eine GAEB-Datei im Format GAEB DA XML mit dem Leistungsverzeichnis. Diese liest der Kanalsanierer in sein ERP-System ein, bepreist das LV und schickt es im Dateiformat DA 84 >>

Bilder: Erles

Anzeige

Plane Kundenträume.

Mit Palette CAD.



Jetzt informieren



Scan me!

PaletteCAD
perfect rooms



Das Messe-Event im Süden

28. – 30. März 2023



Die eltefa **elektrisiert, vernetzt, erleuchtet**: das Messe-Event für die Elektrobranche im wirtschafts-starken Süden setzt in vier Messehallen auf die zentralen Zukunftsthemen **Gebäudetechnik, Erneuerbare Energien, Energietechnik und E-Mobilität**. Der elektrisierende Branchentreff bietet das richtige Angebot für Industrie, Handwerk und Dienstleistungen - alles unter einem Dach.

eltefa 

21. Fachmesse für
Elektro, Energie,
Gebäude und Industrie

www.eltefa.de

➤ für die Submission zurück. Kommt es zur Vergabe, besprechen die Beteiligten im Bauanlaufgespräch, worauf beim Projekt zu achten ist. Auch werden Ansprechpartner, die verkehrsrechtlichen Anordnungen, die Kriterien u. a. festgelegt; zudem, wie die Abrechnungen erfolgen sollen. Dann lesen Jessica Theis und Maren Eichhorn, zuständig für kaufmännische Administration und Baustellenabrechnung, das LV als DA 86 aus dem ERP-System in MWM-Libero ein. Ab dem Baubeginn übertragen die Kolonnen vor Ort die Bautagesberichte auf digitalem Weg ins Büro. Diese enthalten neben den Positionen auch die erbrachten Massen, Haltung, Sanierungs-, Bautagesberichts- und Projektnummer sowie den Monat. Jessica Theis ordnet dann die Massen anhand der Bautagesberichte den einzelnen Positionen in MWM-Libero zu.

Vielfältige Erfassungsmöglichkeiten:

Die Daten können auch per Copy & Paste in den Positionen eingefügt werden. Das Programm stellt neben dem Eintippen der Daten oder der Handschrifterkennung weitere Erfassungsmethoden zur Verfügung. So können die Daten aus REB DA 11 und X31-Dateien, aus Excel importiert oder aus Laser-Entfernungsmessern mittels Bluetooth übertragen werden. Auch ist es möglich, das Aufmaß aus Bildern (jpg), Plänen (pdf) und Zeichnungen (dxf), aus Querprofilen sowie die Daten aus GPS-Vermessungssystemen zu übernehmen. Es können gleichzeitig Kriterien, denen die Massenansätze neben Positionen zugeordnet werden können, angelegt werden. Bei Erles lauten die Kriterien „Haltung, Sanierungsnummer, Bautagesbericht und Monat.“ Jessica Theis erläutert: „Wir benötigen den Massenansatz nach Haltungen. Denn bei der Abrechnung müssen wir angeben, welche Leistungen an welcher Haltung erbracht wurden.“ Monatlich erstellt Erles in der Kanalsanierung die einzelnen Abschlagsrechnungen. Diese werden mit der Mengenzusammenstellung, wenn von der Kommune gewünscht, als DA11/X31 Datei weitergeleitet oder als PDF-Datei gemailt.

Übersichtliche Darstellung: MWM-Libero sorgt bei den Auftraggebern dafür, daß selbst umfangreiche Baumaßnahmen übersichtlich dargestellt werden und somit entsprechend der festgelegten Kriterien besser prüfbar sind. Zudem hat der Abrechnende zwecks interner Dokumentation pro Position eine Memofunktion zur Verfügung.

Damit kann er dokumentieren, was bei der Abrechnung der Position zu beachten ist. Um die Übersicht zu behalten, kann er diese Positionen automatisch in der Baumstruktur markieren und in eine interne Liste drucken lassen. Mittels Suchfunktion greift er auch bei großen Baumaßnahmen schnell auf seine Notizen zu: „Durchsuche 2.800 Positionen, bei denen im Memo-Text der Begriff ‚Nachtrag‘ steht.“

Das gesamte Vorgehen trägt zur besseren Dokumentation bei. Die Auswertung „Mengen-druck, Angebots- und Rechnungserstellung, Export“ erfolgt wahlweise nach Positionen oder nach freien Kriterien. Die Daten können nach GAEB, REB, zu Word, xcel und PDF und natürlich auf jeden Drucker sowie im



Fräsroboter im Einsatz

XML-Format der XRechnung ausgegeben werden.

Als Vorteil sieht man bei Erles Umweltservice neben der einfachen Handhabung und der Übersichtlichkeit des Programms die vielfältige Kriterienauswahl. So kann der Mittelständler nach sämtlichen einmal angelegten Kriterien die Daten selektieren und entsprechend auswerten. Auch die Auswertung nach Fahrzeug/Kolonne und wieviel sie geleistet hat, ist eine wichtige Information. Aber auch der Service des Softwareunternehmens wird von Jessica Theis gelobt: „Bei einem Anruf erhalten wir immer eine Antwort auf unsere Frage. Sollte dies in Ausnahmefällen einmal nicht möglich sein, werden wir noch am selben Tag zurückgerufen. Das ist heutzutage außergewöhnlich.“ ✉

Noch Fragen? www.mwm.de, www.erles.de

SYKASOFT 2023:

Rundum modernisiert, OMD integriert, Service-Organisation optimiert



Auf der ISH präsentiert Syka-Soft die neueste Version ihrer Branchensoftware: mit einheitlich gestalteten Modulen und moderner Oberfläche, die sich flexibel auch an hohe Bildschirmauflösungen anpaßt.

Nicht nur an der Oberfläche, auch inhaltlich hat sich Grundlegendes geändert: So die Integration der neuen Schnittstelle OMD Open Masterdata, die Datenorm ersetzen kann. In allen Programmen, die Artikel aufrufen, ist diese Schnittstelle eingebaut, also Projekt- und Regieauftrag, Artikelverwaltung, Bestellwesen, Lager u. a. m. Open Masterdata bietet in Kooperation mit IDS die Möglichkeit, Artikel zu dem Zeitpunkt, an dem sie benötigt werden, online abzurufen und lokal zu speichern.

Optimiert wurde auch die interne Zusammenarbeit der Module, vor allem in der neu konzipierten Auftragsannahme 2.0. Aufträge können – wenn Termin, Adresse, Monteure bekannt sind – auch gleich an den Webservice, also an die mobilen Geräte der Monteure gesendet werden. Fälligkeiten aus dem Kundendienst werden gemeldet, so ist der Nutzer der Annahme rundum informiert. Per Drag & Drop kann mit dem Terminplaner kommuniziert werden.

Für eine optimale Übersicht ist die Anbindung an den Regieauftrag jetzt gegenseitig: Sollte ein Regievorgang nicht fertiggestellt werden können, weil z. B. Material fehlt, so kann er jetzt in der Auftragsannahme „parken“. Die Anregungen für die Optimierung dieser Module kommen aus dem sykasoft Erfa-Kreis: Hier arbeiten Entwickler und Anwender gemeinsam an flexiblen und effizienten Lösungen für den Kundendienst. <<

Noch Fragen?
www.sykasoft.de

PUMPENKONFIGURATOR:

GC-Gruppe präsentiert neuen, herstellerübergreifenden Service



Mit wenigen Klicks zum Ziel: In nur drei Schritten legt der neue herstellerübergreifende Konfigurator der GC-Gruppe die richtige Abwasserpumpe oder Hebeanlage für das Einfamilienhaus aus. Das spart Zeit und sorgt für sicheres und präzises Arbeiten. Ein intelligentes digitales Werkzeug auch für alle Profis, die nur ab und zu in diesem Bereich unterwegs sind. Der Abwasserpumpen-Konfigurator ist zudem nahtlos mit der Service-Plattform GC ONLINE PLUS verknüpft. Durch diese Schnittstelle kann der Fachhandwerker auch direkt aus dem Konfigurator heraus Warenkörbe erstellen, die er zur Preis-anfrage oder Bestellung weiterverarbeiten kann. <<

Bild: GC-Gruppe

Mehr unter [GC ONLINE PLUS Produktsuche, Konfiguratoren](#)

Anzeige

Digitales Büro
ISH Frankfurt
13.-17. März | Halle 5.1 Stand C22

TAIFUN software

Handwerkersoftware & App

Bereits heute holen sich **über 15.000 App-Anwender** ihre TAIFUN-Daten aufs Smartphone, Tablet oder Notebook und profitieren von:

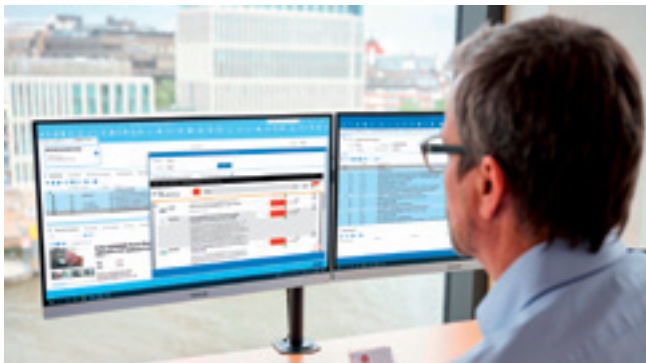
- Live-Zugriff auf Lagerbestände, Termine, Aufträge, Artikel & mehr
- Messenger zwischen Baustelle & Büro
- Blitzschnelle Angebote mit Preisvergleich
- Bestellwesen via Webshop-Anbindung
- Digitale Bauakte für z. B. Baustellenfotos
- Digitale Zeiterfassung
- Routenplanung mit Geotracking

TAIFUN Software
Mehr Handwerk.
Weniger Büro.

TAIFUN Software GmbH • Hannover • www.taifun-software.com

ISH 2023:

PDS stellt neue Features vor



PDS zeigt Neuheiten rund um ihre Handwerkersoftware, mobile Dienste und die pds Cloud.

Workflows ermöglichen schnelle Prüfprozesse: Rechnungseingangsworkflow, Urlaubsworkflows und Angebotsworkflow unterstützen bei Verwaltungsaufgaben.

Wartungen nach VDMA-Vorgaben: Als neuem Lizenzpartner des VDMA, dem größten Maschinenbauverband Europas, erhalten pds Anwender Zugriff auf die VDMA-Einheitsblätter 24186 Teil 0–7, die die Leistungsprogramme zur Wartung von Baugruppen und Bauelementen in technischen Anlagen und Ausrüstungen in Gebäuden enthalten. **Digitaler Einkauf:** Vereinfachte Lieferantenshop-Suche in pds heißt: Mit „Katalog – Lieferantenshops öffnen“ auch außerhalb eines Vorgangs aus pds Software die Online-Shops öffnen und für gewünschte Artikel passende Lieferanten, Preise und Lieferzeiten suchen, via IDS in den neuen „Merkbereich“ übertragen und per Drag & Drop in den gewünschten Vorgang ziehen. **Integrierte Girocode-Funktion für einfaches Bezahlen:** Bei der Erstellung von Ausgangsrechnungen kann ein QR-Code mit allen für die Überweisung notwendigen Informationen eingebunden werden, der einfach von der Banking-App gescannt werden kann. **Mitarbeiter-App mit neuen Digitaldiensten:** Zum digitalen Versand der Verdienstnachweise und Steuerunterlagen; Stundenauswertungen für Mitarbeiter bieten jederzeit einen Überblick über die geleisteten Arbeitsstunden und das Zeitkonto; Erweiterung um Personen- und Dokumentensuche. **SMS-Versand für das Servicegeschäft:** Aus dem Serviceauftrag heraus können automatisierte SMS an Kunden mit wichtigen Infos verschickt werden. ✉

Bild: Carsten Heilmann

Noch Fragen? www.pds.de

Anzeige

ISH 2023 – STREIT DATENTECHNIK PRÄSENTIERT:

Mobiles Arbeiten im Fokus



Auch die Streit Datentechnik zeigt ihr Lösungsportfolio auf der ISH. Ihre Lösungen zur Digitalisierung des SHK-Handwerks sollen für ein nahezu papierloses Büro sorgen.

Die Software Streit V.1 ist Allrounder und Organisations- und Verwaltungshelfer für SHK-Betriebe jeder Größenordnung und bietet alle Funktionen und Module in nur einer Software. Auch die Chefs arbeiten zunehmend mobil. Deswegen lassen sich verschiedene Apps optimal ergänzen. So zum Beispiel die Zeiterfassungs-App „Zeit+“ und die App „Zeitfreigabe+“. „Zeitfreigabe+“ wird von den Chefs verwendet, um Stempelungen, die mit „Zeit+“ erfasst wurden, freizugeben oder gegebenenfalls zu korrigieren.

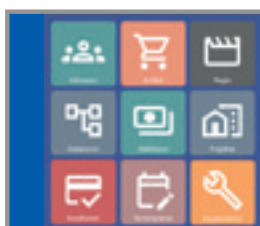
■ Die mobile Auftragsverwaltung „Monteur+“ ermöglicht es Monteuren, von unterwegs Aufträge einzusehen und zu bearbeiten. Z. B. die Monteursplanung, Auftragsbearbeitung, Einsicht aller Informationen zum Auftrag, Fotodokumentation bis hin zur Zeiterfassung und digitalen Signatur des Kunden.

■ Die Material-App „Bestell+“ vereinfacht den Einkauf: Bestellvorgänge können direkt auf der Baustelle ausgelöst werden; alle Vorgänge werden automatisch in der Software dokumentiert und dem Auftrag zugeordnet.

■ Die App „Bautagebuch+“ ermöglicht die Baudokumentation direkt auf der Baustelle: die Erfassung von Tagesberichten mit automatischem Abruf von Wetterdaten und Zeiten, das Aufrufen aller Informationen zur Baustelle und wichtiger Kontakte, externer Dokumente oder das Hinterlegen von Fotos. Fertige Berichte werden als PDF im Projektarchiv hinterlegt. Vorteile: Transparenz, Sicherheit bei Mängeln oder Rechtsstreitigkeiten; direkter detaillierter Leistungsnachweis. ✉

Bild: Streit

Noch Fragen? www.streit-software.de



ISH Halle 5.1 Stand C75

Die Branchenlösung ■ Mächtig und flexibel im Büro und mobil
Software und Service rundum ■ Willkommen bei sykasoft

■ Syka-Soft GmbH & Co. KG · Gatteringerstraße 11 · 97076 Würzburg · Tel. 0931-299 14-0 · Fax: 0931-299 14-30 · E-Mail: info@sykasoft.de · www.sykasoft.de

sykasoft.

COMPUTERN

Fachmagazin für Bauhaupt- und Baunebengewerbe

IM HANDWERK

JETZT NEU!

MARKTÜBERSICHT
BRANCHEN-SOFTWARE



2023

Viele Software-Details im Vergleich. Schutzgebühr 75,- €:

Bestellung direkt per Mail an
redaktion@cv-verlag.de oder
per Fax an 089/544 656-50

www.sensor-test.com



Willkommen zum

Innovationsdialog!



SENSOR+TEST

DIE MESSTECHNIK-MESSE

9.-11. Mai 2023, Nürnberg

Effizient und persönlich – Wissenschaftlich fundiert – Vom Sensor bis zur Auswertung

AMA Service GmbH – 31515 Wunstorf – Tel. +49 5033 96390 – info@sensor-test.com



**„Mein Traum:
Segel setzen für sauberen
Warentransport.“**

Lass dich nicht vom Kurs abbringen.

Gegen Umweltverschmutzung stinkt Cornelius Bockermann mit Segeln an: Er segelt Fairtrade-Produkte CO₂-frei. Durch aufwendige Auftragsabwicklung würde sein Timing aus dem Ruder laufen. Für große Träume braucht es jemanden, der dir den Rücken freihält. www.lexware.de

LEXWARE

Einfach machen